

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 19 | 2023 • 7. November 2023

**Kirsten Mayr,
Leiterin des Imster
Integrationsbüros,
brennt für die
interkulturelle
Arbeit.**

Seite 3

Foto: Eitler



**Dein Ausflugsghasthof
am Sonnenplateau**

Öffnungszeiten:

Mi und Do:

17.30 bis 20.30 Uhr

Fr bis So:

11.30 bis 20.30 Uhr

Mo und Di Ruhetag



Tischreservierung
Tel. 05264 5240

www.gerhardhof.com

Wir freuen uns auf Euch!

Gerhardhof 1, 6413 Wildermieming



SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS

SCHAFFERERnatürlichMassivHolzHaus



Foto: kreativstadt.tirol/schafferer Holzbau GmbH

A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at



WILHELM FRANZELIN
Estrichverlegung

6444 Längenfeld 157

Tel. + Fax 05253/5370 · Mobil: 0664/3000598



LANDHAUSMODE
TRADITIONELL UND TRENDIG

JAGD- OUTDOOR & LANDHAUSMODE
6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at |



Bestens gelaunte Unternehmer:innen feierten die Eröffnung der neuen Bezirksstelle der Imster Wirtschaftskammer



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Meinhard Eiter (me)
Peter Bundschuh (pb)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Irmgard Nikolussi (irmi)
Christian Novak (novi)
Petra Schöpf (ps)
Nina Schrott (nisch)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Karin Neururer, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

Die nächste Ausgabe
erscheint am 21. Nov. 2023

Nach 50 Jahren beschlossen die Verantwortlichen der Wirtschaftskammer im Bezirk Imst ihre Heimstätte abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Jetzt wurde das moderne um zirka 11 Millionen Euro errichtete Gebäude feierlich eingeweiht. Neben viel Prominenz mit Landeshauptmann Anton Mattle, den Landräten Mario Gerber und Rene Zumtobel sowie dem Landeschef der Wirtschaftskammer Christoph Walser kamen hunderte Firmenchefs und UnternehmerInnen zur Eröffnungsfeier.

- 1 Bezirksobmann **Josef „Joe“ Huber** und die Bezirksstellenleiterin **Elena Bremberger** freuten sich über zahlreichen Besuch bei der Wiedereröffnung der Bezirksstelle in Imst.
- 2 Der Rietzer Entsorgungsunternehmer **Harald Höpperger**, der 18 Jahre lang als Bezirksobmann fungierte, unterhielt sich mit dem Silzer Planer **Dietmar Neurauder**, der beim Neubau die Bauleitung inne hatte.
- 3 Auch die Vorstandsmitglieder **Philipp Haslwanger** von den Bergbahnen Kühtai, der Transportunternehmer **Ulf Schmid** und der Chef der Holzindustrie Pfeifer, **Michael Pfeifer**, feierten den gelungenen Neubau.
- 4 Die drei Perlen im Sekretariat **Barbara Neumayr-Schuler**, **Jasmin Valentin** und **Maria Markt-Schönherr** sind das Herzstück der

insgesamt zehn Mitarbeiter:innen, die im neuen Gebäude auch Schulungsräume des WIFI betreuen.

- 5 **Nico Tilg**, der stellvertretende Bezirksstellenleiter, hieß mit **Gunda Amprosi**, Leiterin des Arbeitsmarktservice Imst, eine wichtige Systempartnerin herzlich willkommen.
- 6 Die Goldschmiedin **Larissa Schirmer** hatte mit der Wirtin der Imster Latschenhütte **Waltraud Nothdurfter** richtig viel Spaß.
- 7 Die beiden Installateure der Firma Stolz, **Christoph Falbesoner** und **Thomas Barbic**, unterhielten sich bestens mit WK-Landeschef **Christoph Walser**.
- 8 Die Brüder **Benedikt** und **Dominic Kapferer**, die in Umhausen ein Autohaus und neuerdings auch ein Hotel betreiben, sind zwei starke Vertreter der jungen Wirtschaft.
- 9 **Brunhilde** und **Hans Gruber** vom Hotel Eggerbräu vertraten die zahlreich anwesende Riege der Gastronomen.
- 10 Die Brüder **Markus** und **Alexander Staggi** leisten in ihrer Beton-schneider-Firma in Arzl Schwerstarbeit, sind aber beim Feiern unermüdliche Frohnaturen.
- 11 **Monika Mascher**, die Frau von Stefan Mascher, der mehr als 30 Jahre die Bezirksstelle leitete, kam mit **Burgl Schaber**, die als Frau des langjährigen Hausmeisters

Robert Schaber bis zu ihrer Pensionierung im Reinigungsdienst tätig war.

- 12 Zwei Baulöwen, die sich bestens verstehen. **Franz Thurner** aus Ötz und **Michael Wallnöfer** aus Öztal-Bahnhof gehören mit ihren Firmen zu den größten Arbeitgebern im Bezirk.
- 13 Der Imster Dekan und Stadtpfarrer **Franz Angermayer** weihte mit launigen Worten die neuen Räumlichkeiten ein. WK-Obmann **Christoph Walser** assistierte spontan als Ministrant.
- 14 Zwei Brüder, die ihr Leben der Gastronomie verschrieben haben. **Hannes Staggi** vom Hotel Hirschen in Imst und **Franz Staggi** vom Hotel Arzlerhof in Arzl sind starke Säulen der Tourismuswirtschaft im Oberland.
- 15 **Herbert Schwingenschuh** und seine Frau **Sylvia Schwingenschuh-Trenker** sind mit ihrer Firma Conform ein wichtiger Spieler in der Branche der Bademöbelhersteller.

Fotos: Eiter

Bunte Brille als Zeichen für Vielfalt der Welt

Kirsten Mayr, Leiterin des Imster Integrationsbüros, brennt für die interkulturelle Arbeit

Sie mag Menschen. Und die Leute mögen sie. Das positive Miteinander scheint ihr in die Wiege gelegt. Vater Dr. Martin Mayr ist Psychologe. Der inzwischen pensionierte Lehrer engagiert sich bei Amnesty International ehrenamtlich für die Menschenrechte. Mama Margarethe Mayr arbeitete als Sozialarbeiterin in der Jugendwohlfahrt der Bezirkshauptmannschaft Imst. So war es irgendwie logisch, dass auch Tochter Kirsten im Gemeinwesen landet. Die inzwischen 54-jährige studierte Psychologin und Mediatorin, die drei Jahre in Zimbabwe als Entwicklungshelferin gearbeitet hat, leitet in Imst seit acht Jahren das Büro für Diversität und Integration. Ihren Beruf sieht sie als Berufung.

Die genaue Beschreibung ihrer Tätigkeit als Drehscheibe für Migrant:innen übersteigt das Zeilenausmaß dieses Artikels. Deutschkurse, Hilfe und Vermittlung bei Wohnungen, Arbeitsplätzen, bei der Kinderbetreuung, Schulangelegenheiten und Behördengängen aller Art. Ausfüllen langatmiger Formulare. Rücksprachen bei Ämtern und Förderstellen. All das, was man heutzutage Multitasking, also „alles gleichzeitig und nebeneinander erledigen“ nennt, beherrscht Kirsten wie kaum eine andere. Dabei hat die Mutter zweier erwachsener Kinder – Naomi (23) ist wie ihr Papa Walter Vigl Volksschullehrerin, Josua (21)



Ein Bild mit Symbolwirkung. Kirsten Mayr schaut durch die Lücke ihrer Bibliothek im Integrationsbüro, wo sie trotz komplexer Aufgaben mit viel Ruhe den Durchblick bewahrt. Foto: Eiter

studiert in München Biologie – die Ruhe weg. Das scheinbare Alles-auf-einmal hat eine Reihenfolge. An erster Stelle steht das Zuhören. Dann folgt das Denken. Und danach das Handeln!

Im Team geht's leichter!

Kirstens Füreinander stützt sich auf ein respektvolles Miteinander. Zum Wohle Einzelner sucht sie das Gespräch in Gruppen. Bei den nicht immer einfachen Recherchen bei Stellen wie dem Arbeitsmarktservice, den Asylbehörden, der zuständigen Tiroler Gesellschaft für Flüchtlingsbetreuung,

dem Österreichischen Integrationsfonds, der Caritas, der Diakonie und anderen Institutionen hat Mayr längst ein funktionierendes Netzwerk aufgebaut und stößt dabei so gut wie nie auf verschlossene Türen. Auch mit vielen ÄrztInnen und TherapeutInnen ist Kirsten auf Du und Du und überwindet dabei nicht selten sprachliche und kulturelle Barrieren. Bestens unterstützt wird sie dabei vom politisch zuständigen Stadtrat Richard Aichwalder und dessen Ausschuss sowie den Bediensteten der Stadt. „Wir haben hier in Imst ein sehr gutes Klima und einen offenen

Umgang mit allen Beteiligten“, freut sich die Leiterin des Integrationsbüros, die bei ihrer Tätigkeit auch stark auf Kommunikation setzt: „Wir halten laufend Kontakt mit den diversen Vereinen der türkischen Community und organisieren auch Veranstaltungen, die bei den Einheimischen wie den Migranten sehr gut ankommen.“

Bewegte Biographie

Neben ihren akademischen Ausbildungen hilft Kirsten Mayr vor allem ihre eigene Lebenserfahrung und die außergewöhnliche berufliche Laufbahn bei ihrer Arbeit. „Ich habe in Vorarlberg in einer therapeutischen Wohngemeinschaft Jugendliche betreut, in Afrika mit Straßenkindern gearbeitet und mich um die Psychohygiene bei familiären Problemen gekümmert. Am besten gefallen hat mir die Arbeit mit den Flüchtlingen in der Imster Sonneninsel. Da konnte ich mich umfassend mit den Anliegen der Menschen im Alltag auseinandersetzen“, erzählt Kirsten, die am liebsten den direkten Kontakt zu Menschen mag und daher gerne ihre Kontaktdaten (Handy 0664 60 698 218, E-Mail integrationsbuero@imst.gv.at) öffentlich preisgibt. „Ich will nichts doppelt machen und niemanden etwas wegnehmen. Aber da sein, wenn jemand Unterstützung braucht“, sagt Kirsten und bringt das, was sie mit Herzblut und viel Leidenschaft tut, mit einem Satz auf den Punkt: „Ich bin eine, die Lücken füllt!“ (me)

„Trau dich – das Hochzeitsevent“

Eine Erlebnismesse rund um das Thema Heiraten findet am 12. November von 11-17 Uhr im Trofana Tyrol in Mils statt.

Wer vor oder mitten in der Planung seiner Hochzeit steht, ist beim Hochzeitsevent genau richtig. Über 20 namhafte und regionale Aussteller bieten bei freiem Eintritt ihre Produkte und Dienst-

leistungen rund um eine perfekte Hochzeit an. Gemütliches Ambiente, ungezwungene Gespräche mit den Profis und vieles mehr zeichnen diese Veranstaltung aus. Tolle Gratis-Workshops für künftige Brautpaare können direkt auf der Messe besucht werden und helfen, das Gesamtpaket für eine perfekte Hochzeit zu schnüren.

Nähere Infos gibt's auf: www.dashochzeitsevent.at. ANZEIGE

12. November 2023
Trofana Tyrol 11-17 Uhr

Eintritt frei!

trau dich
das Hochzeitsevent

Die Erlebnismesse rund ums Heiraten
www.dashochzeitsevent.at

Faszinierende Welt der Häsinnen und Rammler

Markus Neururer aus Roppen widmet sich in seiner Freizeit der Zucht von Kaninchen

Es ist so etwas wie eine familiäre Erbpacht. Schon Opa Johann Bair, der leider bereits verstorbene Raumausstatter in Ötztal-Bahnhof, frönte dieser Leidenschaft. Dessen Schwiegersohn Willi Neururer teilte die Freude an diesem Hobby, das sein Sohn, der 38-jährige Markus Neururer, mit viel Fachwissen perfektioniert. Der Roppener züchtet Kaninchen und leitet den Zuchtverein im Oberland. Bei einer jährlichen Ausstellung präsentieren die Kleintierzüchter stolz die lebenden Ergebnisse ihrer Arbeit. Heuer wurden im Imster Agrarzentrum zirka 100 prämierte Langohren einem zahlreich erschienen Publikum gezeigt.

Sie heißen Burgunder, Weiße oder Graue Wiener, Hermelin, Blaue Holicer, Kleinsilber schwarz, Lohbraun oder Dalmatiner Rex. Die Kleinen wiegen rund 1,5 Kilo, die



Vereinsobmann Markus Neururer und der erfahrene Imster Züchter Reinhard Jenewein – im Bild mit einem Prachtstück der Rasse Schwarzsilber – freuten sich bei der diesjährigen Kaninchenausstellung im Imster Agrarzentrum über guten Besuch.

Foto: Eiter

Riesen gut acht Kilo. Die Rede ist von Kaninchen, die ihren Besitzer:innen viel Freude machen.

„Bei uns setzt sich die Familientradition jetzt schon in 4. Generation fort. Unsere zweijährige Tochter

Anna ist vernarrt in die Tiere und hilft gerne bei der Betreuung mit“, erzählt Markus, der gemeinsam mit seiner Frau Eva und Papa Willi derzeit drei Rammler, also Männchen, und fünf Häsinnen in seinen Ställen hält, mit denen er auch gezielt züchtet. In der Regel gibt es jährlich zwei Würfe. Erklärtes Ziel ist es, mit den Jungtieren bei Ausstellungen gute Bewertungen zu erhalten und diese an Gleichgesinnte weiterzugeben.

Form, Fell und Größe

Außer dem Streicheln und Füttern – die Tiere brauchen neben Heu und Wasser auch ein spezielles Kraftfutter und erhalten zwischendurch als Leckerli Salat und Karotten – geht es bei der Zucht um das optimale Erreichen der festgelegten Rassestandards. „Vor unseren Ausstellungen werden alle Tiere von Experten bewertet. Bei der Punktevergabe geht es um Krite-

Klimmbrücke wieder befahrbar



Fotos: Beate Singer

Nun ist sie wieder befahrbar – die originelle Klimmbrücke in Elmen. Das als ein Alleinstellungsmerkmal für die Naturparkregion stehende Bauwerk konnte sozusagen im Originalzustand wieder hergestellt werden.

Nachdem die alten Brückenreste mit schwerem Gerät abgetragen wurden konnte man auf den ertüchtigten Widerlagern die neuen Teile einheben.

Die neue Tragkonstruktion beider Brücken

wurde als Stahlfachwerk hergestellt. Für die Fahrbahnkonstruktion wurden auf den Untergrunden Fertigteile versetzt und durch Aufbeton ergänzt. Dann wurden die Abdichtungsarbeiten vorgenommen, der Randbalken errichtet, eine Leitschiene mit Handlauf als Absturzsicherung verankert und die Fahrbahn asphaltiert.

Die beiden Brücken, die zum mitten im Fluss stehenden Naturparkgebäude führen, haben Spannweiten von 42 und 35 Metern, die neue leichte Fahrbahnbreite beträgt vier Meter.

Die Dachkonstruktion wurde – wie auch schon bei der bestehenden Konstruktion – in Holzbauweise ausgeführt.

Der Neubau der „Klimmbrücke“ kostete rund 2,7 Mio. Euro. 2,3 Mio. steuerten das Land Tirol und die Regionalentwicklung Außerfern (REA) im Rahmen einer Sonderfinanzierung bei 400.000 muss die Gemeinde berappen.



TRAGWERKSPLANUNG
NESSLER
ZIVILTECHNIKER GMBH
A-6600 Lechaschau | www.nessler-zt.at

Hochbau | Tiefbau | Spezialtiefbau **B+B**
Berger + Brunner

**WIR
VERSETZEN
BERGE**

bb-bau.at



rien wie Größe, Form, Gewicht, Farben und das Fell“, erklärt Neururer, der seit 15 Jahren das Vereinsgeschehen des Kaninchenzuchtvereines als Obmann leitet. „Wir haben derzeit zirka 30 Mitglieder aus den Bezirken Imst und Landeck sowie zwei Innsbrucker Züchter. Gut zehn davon sind aktiv. Neben den Beiträgen der Förderer und Sponsoren finanzieren wir unseren Klub durch die freiwilligen Spenden bei der jährlichen Ausstellung, den Verkauf von Speisen und Getränken sowie unserer traditionellen Tombola, die

bei den Besuchern sehr gut ankommt. Neben der Arbeit mit den Tieren pflegen wir vor allem eine sehr gute Kameradschaft“, schildert der beruflich beim Fleischhof Oberland in der Büroorganisation tätige Markus.

Leistungsschau in Ebbs

Übergeordnet organisiert sind die Kaninchenfreunde über den Rassezuchtverband Österreichischer Kleintierzüchter (RÖK). Dieser veranstaltet heuer in Ebbs am Areal der Blumenwelt Hödnerhof am 25. und 26. November eine große

Ausstellung, bei der neben 800 Kaninchen auch zirka 100 Tauben und 300 Geflügeltiere zu sehen sind. „Das ist für uns Züchter so etwas wie die Champions League. Da muss man natürlich dabei sein und hofft auf entsprechende Benennung seiner Liebsten“, gibt Markus Einblick in die faszinierende Welt der Kleintierzüchter und verrät auch gleich die Antwort auf eine häufig gestellte Frage: „Der Unterschied von Kaninchen und Hasen besteht darin, dass die Kaninchen nach einer Tragezeit von zirka 30 Tagen als Nesthocker blind und

ohne Fell auf die Welt kommen. Hasen sind bei uns großteils noch Wildtiere. Sie kommen gut 40 Tage nach der Zeugung voll behaart mit offenen Augen als Nestflüchter zur Welt.“ Laut Neururer werden bei den Kaninchen die Hässinnen üblicherweise zwei Mal pro Jahr von Rammlern gedeckt. Zwerge bekommen in der Regel zwei bis vier, Riesen acht bis zwölf Junge. Ausführliche Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.kleintierzucht-roek.at auf der Homepage des Dachverbandes. (me)

Perfekt bedient von angehenden touristischen Fachkräften

Das beliebte LLA-Übungs- und Genusscafé in Imst feiert 10-jähriges Jubiläum



Fotos: LLA Imst/Abber, Melitta

Die Idee ist so praktisch wie überzeugend: Um Anwärter:innen für Tourismusberufe eine Übungsmöglichkeit zu bieten, wurde 2013 das „LLA Café“ in Imst eröffnet. Es ist das erste Übungscafé an Tirols Landwirtschaftlichen Schulen und offeriert Auszubildenden mit Schwerpunkt Tourismus eine gute Gelegenheit, sich in den Bereichen Küchenführung und Servieren bewähren zu können.

VORFREUDE AUF DEN BERUF

„Übungsgelände“ ist das sympathische Café, wo die Gäste angeregt entspannen können, ohne an strenge Schulatmosphäre erinnert zu werden. Dennoch macht das Beispiel Schule, denn im LLA-Café wird gezeigt, dass Kochen und Gastfreundschaft viel mehr bedeuten als bloß das Zubereiten und Servieren von Lebensmitteln. Dass man im LLA Café Imst ein hochwertiges Angebot und Service erwarten darf, bezeugt nicht nur die hohe Zahl zufriedener Stammgäste, sondern auch eine Ehrung: 2021 wurde das LLA-

Café vom Verein Genussregionen in Österreich als Genusscafé ausgezeichnet. Bei so viel Zuspruch stellt sich die Vorfreude auf den künftigen Beruf bei den Schülerinnen und Schülern fast von selbst ein. Ebenso die Wertschätzung für unverfälschte Qualitätsprodukte und die Verbundenheit zu den Gästen.

HOCHWERTIGE REGIONALE LEBENSMITTEL

Wegen der unterrichtsbedingten Öffnungszeiten spezialisierte sich das LLA-Café auf ein regionales Frühstücksangebot. Der Großteil der Produkte wird im praktischen Unterricht von den Schülerinnen und Schülern eigenständig hergestellt oder in den Betrieben der Lehranstalt nach den

Richtlinien des Biolandbaus produziert. Besondere Beachtung finden dabei heimische Lebensmittel und Obstsorten, zum Beispiel die Quitte: In ihrer harten, pelzigen Schale bietet sie einen vorzüglichen säuerlichen Geschmack. Im Bildungszentrum sortenrein gepresst, findet die Quitte als Saft oder Aperitif großen Anklang.

Ab 8.11.2023 hat das LLA-Café wieder jeden Mittwoch und Freitag von 8 – 11 Uhr geöffnet.

LLA-CAFÉ HERBSTFEST

Zum 10-jährigen Bestehen des LLA-Cafés findet am Mittwoch, 22.11.2023, das Herbstfest von 10 bis 14 Uhr mit regionalen Speisen und musikalischer Umrahmung statt.

www.michelerhof.com

Weinhof Tangl www.tangl.at
6464 Tarrenz Tel. 0699 / 1255 0000

Hofladen mit bäuerlichen Spezialitäten:

- Speck-, Wurst & Brot (aus eigener Produktion, oftmals prämiert)
- Käse, Honig • Schnäpse • Nudeln, Tee
- Geschenkkörbe • Natur- und Fruchtojoghurt

www.dismas-hofladen.at
Öffnungszeiten: Di & Fr 16-19 Uhr

„Fließ ist eine wachsende Gemeinde“

Bürgermeister Alexander Jäger informiert über getätigte und geplante Vorhaben

Kürzlich wurde das Ausbauprojekt des „Gemeindeverbandes Schlachthof Fließ“ eröffnet. Im September das Fraktionsgebäude Hochgallmigg. Und auch in den kommenden Jahren stehen einige Projekte und Vorhaben auf der Agenda, wie der Fließener Bürgermeister Alexander Jäger informiert.

Fließ ist nach Landeck und Zams die drittgrößte Gemeinde des Bezirks Landeck. Mit „Müh und Not“ hätte man in der Obergrichter Gemeinde ein Budget erstellen können, lässt der Dorfschef wissen und verweist auf die gestiegenen Energiepreise. Dennoch ist es gelungen, fast alle Projekte wie geplant umzusetzen, lediglich das Projekt des Friedhof-Neubaus verzögert sich ein wenig. „Der bisherige Friedhof bei der Maaßkirche stieß an seine Kapazitätsgrenzen, weswegen nun bei der Barbarakirche ein neuer Friedhof errichtet wird – der Baubeginn sollte im Frühjahr 2024, die Fertigstellung im Herbst 2024 erfolgen“, lässt Bürgermeister Jäger über dieses schätzungsweise 700.000 bis 800.000 Euro teure Vorhaben wissen. Zugute kommt der Gemeinde dabei, dass durch das kompetente Bauhof-Team viel an Eigenleistung erbracht werden kann. Bereits umgesetzt wurde in diesem Jahr ein Wasserbassin im Bereich des Dorfes, der Innenausbau dieses sollte 2024 erfolgen.

Erweiterung Naturparkhaus

Ein umfangreicheres Aufstockungsprojekt des Naturparkhauses, das in den finanziellen Kompetenzbereich der Gemeinde Fließ entfällt, wurde im September gestartet. Künftig sollte der Gastronomiebereich im obersten Geschoss untergebracht sein, im mittleren ein Seminarraum und Räume, die im Zeichen der Regionalentwicklung und der Umweltbewusstseinsbildung stehen. Im unteren Stockwerk werden Büroräumlichkeiten zu finden sein. Ebenso die Dauerausstellung, die nach 16 Jahren erneuert wird. Die Konzeptpräsentation



Bgm. Alexander Jäger: „Das Thema Energie ist ein riesen Thema für die Zukunft.“

Fotos: Elisabeth Zangerl

hierzu fand kurz nach Redaktionsschluss statt. Während der Gastronomiebereich bereits im Frühjahr des nächsten Jahres fertig gestellt sein soll, wird die Ausstellung geplanterweise gegen Jahresende 2024 eröffnet werden. Insgesamt werden 1,8 Millionen Euro investiert, Förderungen kommen u.a. vom Land Tirol, RegionL und allen drei umliegenden Tourismusverbänden.

Fraktionsgebäude Urgen

Das Fraktionsgebäude im Ortsteil Hochgallmigg wurde am 3. September feierlich eingeweiht – untergebracht sind im Gebäude die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg, Lagerräumlichkeiten für Vereine sowie ein Veranstaltungssaal für 100 Personen. Zudem wurde das Bestandsgebäude (Kindergarten und Volksschule) saniert. Ein weiteres Fraktionsgebäude, allerdings mit dem Schwerpunkt im Bereich der Kinderbetreuung, sollte im Ortsteil Urgen entstehen. Aktuell gibt es in der Gemeinde Fließ sechs Volksschulen, fünf Kindergärten, eine Mittelschule und eine weitere Mittelschule, bei der die Gemeinde beteiligt ist (MS Wenns, welche Schüler:innen vom Piller besuchen). „Beim Projekt des Fraktionsgebäudes Urgen befinden wir



Am 3. September wurde das Fraktionsgebäude Hochgallmigg feierlich eröffnet. Der Neubau beinhaltet unter anderem Räumlichkeiten für die Feuerwehr und lokale Vereine sowie einen Veranstaltungssaal für ca. 100 Personen.

uns gerade in der Entwurfsplanung, eventuell kann hier ein Baustart schon 2025 erfolgen“, lässt Bgm. Jäger wissen. Auch, dass neben Kinderbetreuungseinrichtungen ebenso Vereinsräumlichkeiten untergebracht werden sollten.

Gemeinde verkauft Baugründe

Fließ ist, wie Bürgermeister Alexander Jäger erklärt, eine „wachsende Gemeinde“. Und wohl auch eine klassische Wohngemeinde. So gibt es in der Gemeinde auch anders als andernorts genügend Baugründe zum Erwerb: „Die Gemeinde verfügt eigentlich über Baugründe in allen Ortsteilen“, erklärt Jäger. Am Piller wurde eben erst eine neue Siedlung mit 17 Bauplätzen, jeweils über 500 Quadratmeter und gewidmet für eine offene Bauweise, erschlossen. Der Verkauf erfolgt über die Gemeinde Fließ. Apropos Piller: In diesem Ortsteil wurde heuer auch der zweite Teil des LWL-Ausbaus abgeschlossen.

Infrastrukturelles

Die geografische Lage von Fließ ist speziell. Die einzelnen Ortsteile, meist Fraktionen genannt, liegen teils weit voneinander entfernt: „Von Hochgallmigg zum Piller fährt man 35 Minuten“, zeigt Ale-

xander Jäger auf. Folglich verständlich, dass die Instandhaltung des Straßennetzes eine Herausforderung für die Gemeinde darstellt: Rund 80 Kilometer asphaltierte Straßen und gleich viele Wald- und Forstwege zählen zur Infrastruktur. Die Einfahrt im Bereich des Neuen Zolls wurde zudem von Seiten des Landes Tirol neu gestaltet – die Gemeinde Fließ hat in diesem Zuge Wasser- und LWL-Leitungen neu verlegt.

Großes Thema: Energie

Als zukünftig gesehen größtes Thema erachtet Bürgermeister Alexander Jäger das Thema „Energie“. Auch wenn die Gemeinde hierbei Vorreiter ist und öffentliche Gebäude bereits mit PV-Anlagen versehen hat, geht man hier einen Schritt weiter: „Die Energieagentur Tirol ist derzeit damit beauftragt, ein Energieversorgungskonzept für Fließ zu erstellen – dabei geht es um verschiedene Formen der Energiegewinnung, etwa Wasserkraft, Photovoltaik, Windenergie oder Fernwärme“, so Jäger und weiter: „Den ersten Workshop hierzu haben wir schon abgehalten, im kommenden Jahr ist der zweite geplant. Das Thema Energie ist ein riesen Thema für die Zukunft“, ist er überzeugt.

(lisi)

Fußball ist in Fließ rasant auf der Überholspur

Nach zwei Aufstiegen ist die Kampfmannschaft auch in der Bezirksliga West vorne dabei

Eine schicke Arena, dazu ein echter sportlicher Lauf! Der FC Sailer Fließ durchlebt gerade rosige Zeiten. Verständlich, dass sich auch Christian Kogler, der seit 2015 Obmann des Vereins ist, hochzufrieden zeigt. Da kann das 60-jährige Vereinsjubiläum, das im kommenden Jahr gefeiert wird, kommen...

Meister in der 2. Klasse West in der Saison 2021/22, Meister in der 1. Klasse West in der Spielzeit 2022/23 mit jeweils 15 Punkten Vorsprung – und aktuell mischen die Kicker des FC Fließ auch in der Bezirksliga West im absoluten Spitzenfeld mit. Die Fußballer aus dem Oberland lassen das Bällchen tanzen.

Thomas Schärmer prägte

Wesentlich geprägt wurde der Verein sechs Jahre lang von Trainer Thomas Schärmer, der die Mannschaft kontinuierlich verbesserte und ihr auch die entsprechende Siegermentalität einimpfte. Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga stellte er sein Traineramt aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt, will sich nun mehr seiner Familie widmen.

Nachfolger von Schärmer ist mit Jürgen Graber ein gebürtiger Fließer, der als Spieler unter anderem für Landeck, Zams und Schönwies/Mils die Schusstiefel schnürte. Während sein Sohn Leon schon vergangene Saison in Fließ kickte, kamen dessen Brüder Noah und Manuel im Sommer diesen Jahres zum aufstrebenden Verein.

„Mit dem bisherigen Saisonverlauf können wir sehr zufrieden sein. Wir streben einen Platz unter den Top-Fünf der Bezirksliga an. Sollte es mehr werden, nehmen wir das gerne mit“, macht Christian Kogler deutlich, dass auch ein weiterer Aufstieg in die Gebietsliga West durchaus den Zukunftsvisionen des Clubs entsprechen würde.

Stadion ein Schmuckstück

Dass die Gegner der Kampfmannschaft gerne nach Fließ kommen, liegt auch am neuen Stadion – der „GeoAlpin Bau Arena“, die im



Der Kader der Meistermannschaft des FC Sailer Fließ in der Saison 2022/23.

Foto: Mathias Kathrein

Sommer 2020 eröffnet wurde, landesweit wohl ihresgleichen sucht. Sie ist ein Schmuckkästchen der Sonderklasse, welches einen beim erstmaligen Besuch wahrlich staunen lässt.

Der Fußballverein ist mit seinen insgesamt sieben Mannschaften der Hauptnutzer des hochmodernen Sportzentrums, Räumlichkeiten gibt es dort aber auch für den Fasnachtsverein, den Schafzuchtverein sowie für Motorradclub und Tennisclub.

Realisierbar war das Vorhaben, das mehr als 20 Jahre lang quasi in der Planungsschublade geschlummert hatte, letztlich nur durch enorme Eigenleistungen und auch Investitionen der Vereine. Kogler: „Wir haben zwischen 300.000 und 350.000 Euro investiert und praktisch den gesamten Innenbereich mit Kantine und Kabinen selbst gemacht. Eineinhalb Jahre lang sind wir drei Mal pro Woche mit 15 Leuten am Dienstag und Donnerstag und 30 Leuten am Samstag zum Arbeiten vor Ort gewesen. In Summe sind rund 15.000 Arbeitsstunden zusammengekommen.“

Viele Ehrenamtliche im Einsatz

Dass das Vereinswesen in Fließ wie am Schnürchen funktioniert, wird

auch dadurch belegt, dass am Bau der GeoAlpin Bau Arena nicht weniger als 300 verschiedene Personen ehrenamtlich (!) beteiligt waren. Kogler erklärt: „Es war auch eine Bedingungen der Gemeinde, dass jene Vereine, die im neuen Sportzentrum Räumlichkeiten bekommen, vor Ort mitarbeiten müssen. Wobei die Kommune dann tolle Vorarbeit geleistet hat. Denn es gab im betreffenden Bereich unzählige Besitzer, von denen zunächst die notwendigen Grundflächen erworben werden mussten. Das war alles andere als einfach.“

Genutzt wird das Sportzentrum selbstverständlich auch von der Volks- und Hauptschule. Neben dem Fußballsport kann dort auch Leichtathletik, Beachvolleyball, Basketball, Tennis und Schwimmen ausgeübt werden.

Während des Sommers gibt's in der GeoAlpin Bau Arena immer die sogenannten Juki-Days. Dabei handelt es sich um kleine Camps, während der Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren die verschiedenen Sportarten ausprobieren können. Organisiert werden diese von den Fußballern gemeinsam mit dem Tennisclub. (p.e)



„Hands up!“ Mit einem Sieg über Oetz/Sautens tütete Fließ mit Josef Gritsch (links) den Aufstieg in die Bezirksliga ein.

Foto: sportszene.tirol



Vertreter des Gemeindeverbandes Schlachthof Fließ sowie die hohe Geistlichkeit freuten sich über das Gemeinschaftsprojekt von 16 Gemeinden. V.l.: Donatus aus Nigeria, Georg Venier jun., Georg Venier sen., Pfarrer Andreas Tausch, Bgm. von Fliess Alexander Jäger, LH-Stv. Georg Dornauer, Bgm. von Tösens Bernhard Achenrainer und Bezirkshauptmann Siegmund Geiger.



Viele Besucher feierten am Tag der offenen Tür die Neueröffnung.

Fotos: Jäger



Modernisierter Schlacht

Mit einem Tag der offenen Tür feierte man dieser Tage in Fließ die Eröffnung des modernisierten Schlachthofes. 16 Gemeinden des Bezirkes Landeck schlossen sich zum Gemeindeverband Schlachthof Fließ zusammen, um dieses regionale Projekt zu realisieren.

Bei einer kleinstrukturierten, aber vitalen Landwirtschaft wie im Bezirk Landeck sollte das Vieh auch in der Region geschlachtet, veredelt und verkauft werden. Dadurch garantiert man kurze Transportwege, unterstützt die Bemühungen um das Tierwohl und hält die Wertschöpfung in der Region. Aber dazu braucht es einen gut ausgestatteten Schlachthof, der technisch auf neuestem Stand ist.

Deshalb beschloss der Gemeindeverband Schlachthof Fließ den notwen-



OTTO PLATTER GmbH
METALL- & ALUBAU
 Hauptstraße 130, 6511 Zams
 Tel.: 0 54 42/6 26 73-0
www.metallbau-platter.at



HOCH- & TIEFBAU ZANGERLE

HOCH- UND TIEFBAU ZANGERLE GmbH & Co.KG | FN 19752y
 BM Dipl. Ing. Werner Zangerle | A-6555 Kappl | Wiese 304
 Tel.: +43-5445-6312 | Fax: 6312-4 | Mail: info@derbaumeister.at



REGIO BAU
 Verputz & Vollwärmeschutz

Mühlkanal 8a | 6500 Landeck
 T +43 (0)660 471 9672 / +43 (0)676 930 7544
info@regiobau.at | www.regiobau.at



WIR GRATULIEREN ZUM FERTIGGESTELLTEN PROJEKT



SGG
 Statik Geotechnik GmbH

www.sgg-tirol.at



R&S PLANBAU

Planung ■ Gutachten ■ Bauleitung ■ Baukoordination

A 6500 Landeck, Bruggfeldstraße 5
 Tel. 0664/3641408 E-Mail info@rs-planbau.at
www.rs-planbau.com

Fifex GmbH
 Fließerau 393a
 6500 Landeck
 +43 5442 67280
office@fifex.at



25 JAHRE
 FLIESEN · OFEN · NATURSTEINE
Fifex

www.fifex.at



Schlachthof Fließ – Eröffnung wurde gebührend gefeiert

digen Um- und Ausbau, getragen von 16 Gemeinden des Bezirks Landeck, die sich am Projekt beteiligen. Die Diskussionen im Vorfeld verliefen nicht reibungslos, schließlich ist ein respektable Aufwand in der Höhe von ca. 3,4 Millionen Euro zu stemmen, wobei 1,2 Millionen Euro an Landesförderung ins Projekt fließen. Aber man war sich über das Ziel einig und zog an einem Strang.

GROSSES ENGAGEMENT

Bis Ende März dieses Jahres wurde im alten Schlachthof noch geschlachtet, am 27. März griffen die Vertreter der beteiligten Gemeinden sowie die neuen Pächter, das Metzgermeisterduo Georg Venier sen. und Georg Venier jun., für den offiziellen Spatenstich zur Schaufel. Seither liefen die Umbauarbeiten auf Hochtouren und bis auf einige kleinere Verzögerungen konnte der Zeitplan eingehalten werden. Nun war es

endlich so weit: Mit einem „Tag der Offenen Tür“ am 29. Oktober konnte der neue Schlachthof eingeweiht werden.

Der vergrößerte und modernisierte Schlachthof Fließ ist eine wichtige Infrastruktur für den Bezirk Landeck. Nicht zuletzt werden dadurch auch die regionalen Kreisläufe gefördert. „Wir sind davon überzeugt, dass das neue Angebot mit der größeren Kapazität bestens angenommen wird, noch dazu, da sowohl die am Umbau beteiligten Firmen als auch unsere neuen Pächter ausgezeichnete Arbeit leisten und sich sehr engagiert einbringen“, so der Obmann des Gemeindeverbandes, der Fließer Bürgermeister Alexander Jäger.

Auch beim Umbau selbst bleibt die Wertschöpfung in der Region. Über 80 Prozent der Erneuerungsarbeiten liegen in der bewährten Hand von heimischen Firmen.

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen dem Gemeindeverband Schlachthof Fließ viel Erfolg!

GRÜMER PLANUNG
COOL ROOM TEAM HALLENBAU
KÜHLRAUMBAU
SERVICE

A-5221 Lochen am See | T +43 (0) 7745 / 8292 | office@groemer.com [GROEMER.COM](http://groemer.com)

SPENGLEREI
BAUABDICHTUNG-RENOVIERUNG-SERVICE

Nesselgarten 422
Top 2
6500 Fließ
Mobil 0664 73 464252
info@spenglerei-woerz.at
www.spenglerei-woerz.at

WIR DANKEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT
UND WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT.

GRAMILLER

Besser abschneiden.

Heiss & Raggl
Installationstechnik
Heizung, Sanitäre & Klima

A-6522 Prutz +43 (0) 660 48 37 883
info@installationstechnik.tirol
www.installationstechnik.tirol

Die Imster feiern bei traditionellen Brunnenfesten ihr Trinkwasser



Gäste aus dem Ausland kommen bei ihren Urlaubsaufenthalten in Imst nicht aus dem Staunen und Schwärmen heraus. Dass in der Schemenlaufstadt aus gut 60 meist künstlerisch gestalteten Brunnen rund um die Uhr kostbares Trinkwasser rinnt, ist für Touristen eine Faszination. Doch auch für die Imster selbst ist diese Tatsache keine Selbstverständlichkeit. Und so feiern diverse Brunnengemeinschaften jährlich bei Festen dieses einzigartige Gottesgeschenk. Neben guter Laune, Musik, Speis und Trank gehört dabei auch der geistliche Segen eines Priesters zum geliebten Brauchtum.

- 1 Der Obmann der Imster Brunnengemeinschaft, Feuerkünstler **Gebhard Schatz**, schätzt das Wasser als Brandlöcher. Pfarrvikar **Wolfgang Meixner** vertraut darauf, dass geweihtes Wasser die Menschen vor Unheil und Naturkatastrophen bewahrt.
- 2 Der zirka 50 Mitglieder starke Imster Brunnenverein wird im Vorstand von akademischen Fachleuten betreut. Der Volkskundler **Hansjörg Guem** hat seine Magisterarbeit über die Imster Brunnen geschrieben. Museumsleiterin **Sabine Schuchter** kennt als studierte Archäologin und Kunstgeschichtlerin die historische Bedeutung des Wassers. Und Diplomingenieur **Werner Klinger** leitet als Techniker fließende Bäche in die richtigen Bahnen.
- 3 Drei Flügelhornisten, die auch das geflügelte Wort beherrschen. Für **Andreas Haid**, **Josef Frischmann** und **Gabriel Schiechtl** von der Imster „Schöflelmusik“ kann man mit Wasser nicht nur Erdäpfel kochen. Auch als Löschmittel für durstige Kehlen ist das kostbare Nass für Musikanten zumindest eine willkommene Alternative.
- 4 **Johannes Reheis** am Tenorhorn und **Toni Senn** am Bariton haben ihre blitzsauberen Instrumente wohl auch mit Wasser gereinigt, was die vielfältige Verwendung des blauen Goldes unterstreicht.
- 5 **Franz Bernhard** an der Tuba, **Konrad Lorenz** am

- Schlagzeug und **Reinhard Wieser** am Akkordeon überlieben das Predigen von Wasser der hohen Geistlichkeit und und löschen ihren Durst genüsslich mit Bier und Wein.
- 6 Auch der Obmann der Imster Bergwacht **Albert Walch** und seine Schwester **Lisi Walch** organisieren jährlich im Juli beim Gute-Hirte-Brunnen in der Oberstadt ein bestes besuchtes Fest.
- 7 Der für Finanzen zuständige Imster Stadtrat **Helmut Gstrein** betreibt privat ein kleines Kraftwerk. Ex-Stadträtin **Martina Frischmann** verrät schmunzelnd, dass sie als Lehrerin und Hausfrau tagtäglich „auch nur mit Wasser kocht“ und der Imster Baulöwe und Pferdebauer **Hans Strobl** trinkt seine Tiere mit Aqua und weiß, dass aus Zement nur Beton werden kann, wenn man selbigen mit Wasser anrührt.
- 8 Der Imster Alt-Bgm. **Manfred Krismer** – im Bild mit seiner Partnerin **Renate Kopp** – hat in seiner Amtszeit ein modernes Trinkwasserkraftwerk gebaut, das über die Stadtwerke die Bevölkerung mit ausreichend Strom und Wasser versorgt.
- 9 Sozialstadträtin **Andrea Jäger** begrüßte beim Brunnenfest am Platz vor dem Pflegeheim in ihrer Funktion als Heimleiterin zahlreiche Gäste. Auch die Bewohner:innen genossen das Fest, das am Samstag Vormittag gleichzeitig mit dem beliebten Insrx-Bauernmarkt abgehalten wurde.

Wohnen nach Wunsch mit Jais Malerei und Raumausstattung

Die Imster Firma mit Filiale im Außerfern macht aus Räumen ein wohnliches Zuhause

Schön gestaltete Räume haben Charakter und drücken die Persönlichkeit ihrer Bewohner aus. Voraussetzung sind individuelle, eng mit den Kundinnen und Kunden abgestimmte Einrichtungskonzepte. „Jais Malerei und Raumausstattung“ aus Imst hat dabei jahrzehntelange Erfahrung und ist mit kreativen Wohnideen und neuen Techniken immer am Puls der Zeit.

Der 1924 in Imst eröffnete Traditionsbetrieb wird mittlerweile in vierter Generation von Thomas Jais geführt – tatkräftig unterstützt von seiner Mutter Marlene Jais, der Stil- und Einrichtungsexpertin mit dem besonderen Gespür für Formen, Farben und Materialien. Sie berät die Kunden entweder direkt vor Ort oder im Schauroom in der Imster Langgasse (Termin nach Vereinbarung). Auch Malermeister Rudi Jais, der das erfolgreiche Unternehmen 35 Jahre leitete, mischt noch mit, wenn Not am (Fach)Mann ist.

Komplettpaket für Raumkonzepte

Mit exklusiven Texturen ausgewählter Hersteller und handwerklicher Perfektion erzielt das Jais-Team die gewünschten Effekte für die individuelle Wohn-Atmosphäre. Die modernen Farbmischmaschinen und innovativen Handwerkstechniken eignen sich für große und kleine Flächen. Die Wohnbereiche überzeugen weiters mit hochwertigem Interior-Design, zu dem u.a. Holzböden, Möbel und innenliegender Sonnenschutz gehören.



Malerei



Malerei Jais. A-6460 Imst, Stadtplatz 13

Jais GmbH | Malerei & Raumausstattung | Stadtplatz 13 | 6460 Imst (Filiale Weißenbach, Außerfern) | Tel: 05412 66492 | info@wohntart-jais.at | www.wohntart-jais.at

Raumausstattung



Wohntart Jais. A-6460 Imst, Langgasse 24 a



Thomas, Marlene und Rudi Jais sind die Profis, wenns ums Thema „Wohnen nach Wunsch“ geht.



Professionelle Renovierungen

Jais Malerei und Raumausstattung ist auch ein kompetenter Partner für unkomplizierte Sanierungs-Komplettlösungen in den Bereichen privater Wohnraum, Objektbau und Gastron-

omie. Jais übernimmt gerne die Bauabwicklung vom Keller bis zum Dachboden, von kleineren Trockenbauarbeiten bis hin zur neuen Möbelpolsterung. Selbstverständlich gehört auch die professionelle Außen-Fassadengestaltung zur

umfassenden Dienstleistungspalette. Denn der erste Eindruck zählt!

Seit Anfang 2019 ist Jais Malerei und Raumausstattung auch im Außerfern mit einer Filiale in Weißenbach am Lech vertreten.



Musikalische Zeitdokumente

Mundart-Rapper David Spiss alias „Yo!Zepp“ im Portrait

Er tritt unter dem Pseudonym „Yo!Zepp“ in Erscheinung: Der gebürtige Fließler David „Dave“ Spiss, Mitglied der erfolgreichen Hip-Hop-Band „Von Seiten der Gemeinde“ erzählt gegenüber dem impuls Magazin, was ihm bei seiner Musik wichtig ist, wie die Texte entstehen und welchem Genre er die Band zuordnet.

„Was vor Jahren als reines Spaßprojekt mit viel Freude am Zerstückeln von Sprachfetzen der regionalen Lokalsender und deren gekonnter Neuzusammensetzung begann, hat nun zu seiner distinkten Stimme gefunden, die sich auch ernsteren Themen, von Kon-

sumkritik über Vergänglichkeit, bis hin zu Zuwanderung widmet“, heißt es auf der Homepage der Band „Von Seiten der Gemeinde“, zu der die Oberländer DJ Chrisfader, DJ Testa und Yo!Zepp zählen. Hinter dem Pseudonym Yo!Zepp verbirgt sich der 40-jährige Fließler David „Dave“ Spiss. Nachgefragt, wie er zu seinem Künstlernamen kam, erklärt er: „Yo ist eine Standard-Phrase im Hip-Hop und Zepp habe ich aus Dialektgründen gewählt.“ Ähnlich war der Beweggrund bei der Wahl des Bandnamens: Von Seiten der Gemeinde ist auch so etwas wie eine „klassische Standardfloskel“, die man im kommunalen Kontext sehr oft

hört. Auch wenn das Trio schon seit 20 Jahren gemeinsam Musik macht, hat sich die Gruppe („Von Seiten der Gemeinde“) „erst“ 2014 gegründet, zuvor machten die Jungs in anderen Bands gemeinsam Musik: „Nächstes Jahr feiern wir das Zehnjährige unseres ersten Albums“, resümiert Spiss.

Von „nischig“ zu „voll gefragt“

Damals, als die Jungs begannen, sich voll und ganz dem Genre Hip-Hop zu widmen, sei dies noch „nischig“ gewesen, gesteht David Spiss, der ergänzt: „Das Genre ist mittlerweile riesig geworden.“ Wobei das, was die Band „Von Seiten der Gemeinde“

macht, kein hochdeutscher Hip-Hop ist: „Aber bei uns basiert das Ganze von der Sound-Ästhetik her schon auf Hip-Hop“, sagt Spiss. Wobei die Gruppe sich anfangs auch dem deutschsprachigen Hip-Hop widmete: „Wir haben erst dann 2014 begonnen, Texte im Dialekt zu schreiben“, gesteht Yo!Zepp, der übrigens die Texte selbst schreibt. Wie? Auch das verrät er: „Meistens schauen wir zuerst Lokal-Fernsehen und entnehmen daraus O-Töne.“ Darauf baut der Song dann auf: „Nicht alles wird musikalisch verwertet, es muss einen gewissen Flow haben“, erklärt er. Fast jeder der Songs der Band umfasst solche O-Töne, oftmals aber aus dem Kontext gerissen. Beschwerden gab's bisher aber fast keine. Der Band sei es sehr wichtig, dass niemand, dessen O-Töne sich in den Songs wiederfin-

WIRT DES MONATS

Pizzeria Bajazzo mit gemütlicher Cocktailbar

Franz-Josef Pregenzer erfreut in seinem Fisser Restaurant mit italienischen Spezialitäten und hochwertigen Spirituosen

Ein guter Tropfen krönt den Abend, das wissen auch die Gäste der Pizzeria Bajazzo und kehren hier besonders gern ein. Denn im ansprechenden Restaurant mit 120 Sitzplätzen, das Franz-Josef Pregenzer in seinem Fisser Apartementhaus betreibt, ist auch eine gemütliche Cocktailbar integriert. Hier findet der Abend seinen stimmungsvollen Beginn oder Ausklang mit hochwertigen Spirituosen wie Rum-, Gin- und Whiskyspezialitäten, die der Chef des Hauses, der auch ein routinierter Barkeeper ist, selber kredenzt. Die Zeit dazwischen wird im Restaurant kulinarisch genützt – beim Ge-

nuss von hausgemachten italienischen Spezialitäten.

ORIGINELLE PIZZA-VARIATIONEN

Franz-Josef Pregenzer und sein zehnköpfiges Team haben viele ausgezeichnete Empfehlungen. Als Auftakt eventuell eine Minestrone nach Art des Hauses oder Tomatensuppe mit Sahnehäubchen, dazu Pizzabrot, Chilibrötchen oder Bruschetta. Eine durchaus angenehme Qual der Wahl bereiten die Nudelgerichte in vielen Varianten bzw. die Angebote auf der Pizzakarte, wo sich neben den Klassikern auch originelle Köstlichkeiten finden wie Pizza Don Juan mit Schafskäse, Schinken, frischen Tomaten, Zwiebeln und Mais, Pizza Poppey mit Spinat, Gorgonzola und Knoblauch, Pizza Verdura mit Sauerrahm und frischem Gemüse oder



Pizza Duetta, auf der sich Schinken und Salami zu einem harmonischen Duo zusammenfügen. Beliebt ist auch die Bajazzo-Riesenpizza für drei Personen – da ist von allem etwas drauf und sie schmeckt daher auch allen, die mitessen dürfen.

SÜSSES URLAUBS-FEELING

Zum Nachtisch italienische Desserts, die das Urlaubs-Feeling nochmals vertiefen: Tiramisu, Panna Cotta, Crème Brûlée oder eine süße

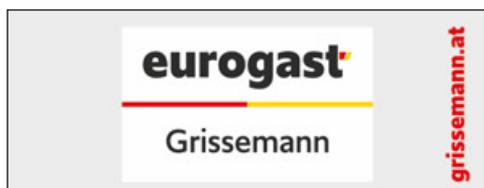


Franz-Josef Pregenzer
Winkel 2 | 6533 Fiss
Tel. +43 5476 20302
info@bajazzo-fiss.at
www.bajazzo-fiss.at

Verführung von der Eiskarte. Wer jetzt schon wunschlos glücklich ist, sollte dennoch den Weg an die Bar nicht scheuen. Franz-Josef Pregenzer mixt gewiss einen Drink, dem man nicht widerstehen kann. Auf der Genusskarte stehen jedenfalls ca. 30 Cocktails zur Auswahl! Restaurant geöffnet täglich außer Donnerstag ab 16:00 Uhr, ab 17:00 Uhr nimmt die Küche die Bestellungen entgegen.



Fotos: Pregenzer



den, vorgeführt oder bloßgestellt wird. Darauf wird strikt geachtet. Das Befassen mit unserer Sprache ist etwas, das Yo!Zepp sehr reizt, er sagt: „Sprache hat mich immer fasziniert, auch der Sprachklang und die verschiedenen Dialekte.“ Umso erfreulicher, dass von Seiten des Ferdinandeums und der Dialektdatenbank (Uni Innsbruck) Platten der Band angekauft wurden: „Das geht über die Musik hinaus und ist so etwas wie ein Zeitdokument“, erklärt der Musiker und: „Das ist auch ein weiterer Grund, so weiterzumachen und dem Genre treu zu bleiben.“

Weg von der Heimatdudelei

Ein Song („Wolfffreie Zone“) ist thematisch gesehen prädestiniert für die Verarbeitung zu einem Rap für die Band: „Hierzu wollten wir immer was machen“, erklärt David Spiss. 2021 wurde das dritte Album der Band mit dem Titel „Almen aus Plastik“ herausgegeben. Dieses ist einerseits eine Anspielung auf das höchst erfolgreiche Rap-Projekt „Palmen aus Plastik“, ebenso auch dem vierten Teil

der Piefke-Saga gewidmet. „Unsere Projekte sollten einen satirischen Ansatz zu Regionalität haben“, mit diesen Worten bringt es David Spiss auf den Punkt und: „Wir beschäftigen uns mit Themen und geben diese überspitzt formuliert wieder.“ Wichtig sei der Band auch, dass der Dialekt in einem anderen Kontext präsentiert wird – weg von der „Heimatdudelei“ sozusagen. Die Band ist österreichweit unterwegs auf Konzerten: „Zwei Konzerte geben wir Minimum pro Monat“, erklärt Yo!Zepp und verrät auch, dass die Band sogar noch nostalgische Platten verkauft, sozusagen als „Sammlerstücke“. „Unser nächstes Ziel ist ein neues Album“, gesteht David Spiss. Ihre Songs werden übrigens auch im Radio gespielt, unter anderem auf FM4, Ö1 oder Radio Tirol. Apropos: 2015 war die Band für den FM4-Award nominiert. Die nächsten Konzerte sind am 11. November um 21 Uhr im Treibhaus in Innsbruck, weiters am 16. Dezember im Alten Kino in Landeck (auch ab 21 Uhr).

(lisi)



David „Dave“ Spiss alias „Yo!Zepp“ ist hier links im Bild zu sehen. Foto: Adrian Hann





BERUFS- INFOABEND FÜR ELTERN UND JUGENDLICHE

JETZT
GLEICH
ANMELDEN!



Wann? 15. November 2023 ab 17:30 Uhr
Wo? Wirtschaftskammer Imst, Meraner-Straße 11, 6460 Imst
Anmeldung ist erforderlich! T 05 9090 5-3110, E imst@wkttirol.at



Fotos: Eitner

Der oberhalb der Pitztaler Gemeinde Arzl gelegene Weiler Steinhof war einst entlang einer alten Handelsroute eine Pferdewechselstation. Mittlerweile lässt dort in einem der Häuser die Kräuterpädagogin und Korbflechterin Judith Schuchter alte Traditionen der Handwerkskunst wieder aufleben. Neben der Herstellung und dem Verkauf der eigenen Naturprodukte fördert die vielseitig Begabte auch Gleichgesinnte. Am Areal rund um ihren Kräuter-

stadel organisierte sie heuer bereits zum vierten Mal einen Herbstmarkt, bei dem zehn Aussteller:innen ihre durchwegs selbst hergestellten Basteleien und Waren feilboten.

1 Judith Schuchter pflegt und hegt alte Traditionen wie das Korbflechten und die Herstellung verschiedenster Kräuterprodukte. Bei Kursen gibt sie ihr Wissen weiter. Und beim jährlich im Oktober stattfindenden Herbstmarkt am

Steinhof fördert sie bei einer Vermarktungsplattform auch Gleichgesinnte.

2 Melanie Dormann unterstützt ihre Schwester Judith Schuchter wo immer sie kann. Beim Herbstmarkt betreute sie das Buffet, bei dem es neben einer köstlichen Kürbissuppe gegen freiwillige Spenden auch Apfelstrudel, Linzer Torte, Topfen- und Mohnkuchen, Waffeln und einen sensationellen Birnenzeiten gab.

3 Sarah Hölbig aus Rietz betreibt unter dem Titel „Stück mit Herz“ ein Kleingewerbe. Die gelernte Schilderherstellerin beliefert Firmen und Vereine mit selbst hergestellten Textilwaren, die sie auch bei Märkten als Geschenkartikel anbietet.

4 Die Pensionistin Sieglinde Larcher aus Zaunhof im Pitztal präsentierte am Steinhof erstmals ihre selbst gebastelten Waren auf einem Markt. Ihre gestrickten, gehäkelten und genähten Geschenke sollen Kinder zu Weihnachten und zu Ostern erfreuen.

5 Der gelernte Glaser und langjährige Gleisbauer bei den Bundesbahnen, Peter Abrahams aus Arzl, hat sich als Pensionist in seiner Garage eine kleine Werkstatt eingerichtet. Dort drehselt er aus Zirben-, Buchen- und Birkenholz kunstvolle Schüsseln, Uhren und andere Gustostückeln, die er über Mundpropaganda und bei Märkten vertreibt.

6 Helga Klaus aus Ötztal-Bahnhof verdient sich neben ihrer Pension mit selbst gebastelten Taschen und anderen Modeartikeln aus Leder, Jeansstoff und Filz ein Taschengeld. Jedes ihrer Stücke ist ein Unikat!

7 Beate Marth-Kain hat sich im Landecker Stadtteil Perfuchs eine kleine Werkstätte eingerichtet, wo sie aus heimischen Kräutern Seifen, Salben, Cremen, Salze und

Lippenbalsam herstellt. Auf Wunsch gibt sie für Interessierte auch Kurse.

8 Verena Maaß betreibt mit ihrem Mann Stefan in Wennis am Kaurner's Hof einen landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetrieb mit 40 Stück Vieh. Beim Herbstmarkt am Steinhof verkaufte sie Speck, Würste, Käse und Honig aus eigener Erzeugung.

9 Ihr „Gestempeltes & Gebasteltes“ präsentierte **Heidi Rebernic** aus Wennis zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit. Die im Krankenhaus Zams als Krankenschwester tätige „Verpackungskünstlerin“ bezeichnete sich schmunzelnd als „Marktjungfrau“.

10 Zufriedene und gut gelaunte Kunden: Das Ehepaar **Brigitte und Bernhard Primisser** genoss den Marktbesuch im Pitztal und ging mit gut gefüllten Einkaufstaschen nach Hause.

11 Helga Raich aus Wennis fühlt sich am Steinhof sichtlich wohl. Sie besucht seit Jahren die Korbflecht- und Kochkurse sowie Kräuterwanderungen von Judith Schuchter und setzt das dabei erworbene Wissen begeistert um.

12 Zwei Frauen, die im Pitztal ihre zweite Heimat gefunden haben. Die gebürtige Südtirolerin **Frieda Fink** hat vor vielen Jahren nach Wennis geheiratet. Die Holländerin **Yvonne Groenevelt** verbringt seit Jahrzehnten jede freie Minute im Weiler Steinhof, den sie als Jungbrunnen bezeichnet.

13 Bestens gelaunt genossen Klara Schranz-Fink, Yasmin Neuffelner und deren Mama **Anita Neuffelner** die Marktatmosphäre.

14 Patricia Maaß aus Wennis erfuhr vom Markt über eine Status-Mitteilung am Handy und spazierte spontan mit ihren beiden Töchtern zum Markt, wo sie sich auch gleich mit einigen Köstlichkeiten eindeckte.

Starkenberger SchlossStube

Den Traum vom eigenen Wirtshaus hat sich Branko Lazarevic mit der Starkenberger SchlossStube in Tarrenz erfüllt. Der Gastronom mit über 20 Jahren Erfahrung in der Tiroler Gastronomie hat das Traditionsgasthaus seit September gepachtet und bietet seinen Gästen traditionelle Tiroler Hausmannskost an, darunter

Brauerei-Gasthaus

Starkenberger SchlossStube

Griesegg 1 | 6464 Tarrenz
 Tel. +43 664 958 88 80
 www.restaurant-starkenberg.com
 DI – SO von 11:00 bis 22:00 Uhr
 Montag Ruhetag

wechselnde Mittagsmenüs, die unter www.restaurant-starkenberg.com veröffentlicht werden. Exklusiv auf der Speisekarte zu finden ist auch die Brizza, eine Pizza aus Brezelteig. Das Lokal bietet in der Stube und im Wintergarten Platz für 100 Personen sowie im Sommer weitere 80 auf der Sonnenterrasse. Auf Anfrage – z.B. für Familien- und Firmenfeiern – kann auch der große Rittersaal für 70–100 Personen gebucht werden.



Foto: Alexander Spasevic

LEBENSMITTEL

Grüner

SEIT 1922

www.gruener.cc

Herzensprojekt Dialektwörterbuch

Andy Fahrner brachte ein besonderes Nachschlagwerk heraus

Um die 2.000 St. Antoner Dialektwörter finden sich im Wörterbuch, das der St. Antoner Andreas Fahrner, meist Andy genannt, kürzlich herausgebracht hat. Das Anliegen hinter seinem „Sprachatlas“: „Unser Dialekt sollte nicht verloren gehen oder in Vergessenheit geraten.“

Selbst Bundespräsident Alexander van der Bellen appelliert bei Heimatbesuchen immer dahingehend, dass die Tiroler auf ihre Sprache, oder streng genommen ihre einzelnen Dialekte, schauen sollen. Wahrlich verändert sich Sprache im Laufe der Jahrhunderte und so manch ein Dialektwort verschwindet gänzlich aus unserem Sprachgebrauch. Oder hätten Sie gewusst, dass „a Raitara“ ein Sieb zum Aussieben von Heublumen oder ein Sieb zum Kornreinigen ist? Oder, dass eine „Algschna“ eine Traubenkirsche ist, ein „Bragger“ ein Teppichklopfer ist, man unter „bixla“ bezahlen oder unter „Ferla“ einen Holzschlitten zum Heuziehen versteht? Des weiteren lernt man im Buch, dass eine „Glutscha“ eine Bruthenne ist, eine „Grumpira“ ein Erdäpfel oder eine „Kuttla“ eine unguete, weibliche Person. Andere Begriffe wie „Muggafugg“, auf Hochdeutsch „Muckefuck“, also ein dünner, schlechter Kaffee, lassen sich wiederum wunderbar ableiten. Spricht man von einem „Nogelfluach“, versteht sich darunter ein weicher Fels. Wenn etwas „verpurrnat“ ist, ist es quasi zerknittert.

Überraschungen

Bei seiner Recherche ist Andy Fahrner sogar mehrfach auf Begriffe gestoßen, die er selbst nicht kannte: „Buhin“ etwa, damit ist ein Waldkauz gemeint. Und, ein Wort gab es tatsächlich, für das sich fast keine Übersetzung finden ließ: „galt“. Dieser Begriff, der in der Regel in Zusammenhang mit Kühen verwendet wird, bedeutet, dass es sich um eine „trockene Kuh“, also eine Kuh, die keine Milch gibt, handelt – mit „unfruchtbar“ lässt sich „galt“ nämlich



Andy Fahrner hat kürzlich ein Dialektwörterbuch herausgebracht.

Foto: Elisabeth Zangerl

nicht wirklich übersetzten. „Ich hatte beim Schreiben dieses Buches selbst meine Freude daran“, gesteht Andy Fahrner und erwähnt dabei, dass er – auch wenn das Buch nun herausgegeben wurde – noch immer Begriffe sammelt. Ideen sind herzlich willkommen, die einzige Bedingung: Es muss sich um St. Antoner Dialektwörter handeln. Ursprünglich wollte Andy Fahrner auch noch eine Lautschrift hinzufügen: „Daran bin ich verzweifelt“, gesteht er ehrlich, hat diese Idee aber noch nicht komplett verworfen.

Ein Herzensprojekt

„Auch wenn ich nur ein Hobby-Linguist bin, so ist es mir ein Anliegen, dass unser ‘Sonka Toni-Dialekt’ so gut wie möglich erhalten und übertragen wird, damit dieser für alle Ewigkeiten festgehalten wird“, schreibt er in seinem Vorwort des Buches. Für ihn – so sagt er – sei dieses Büchlein ein Herzensprojekt: „Die ursprüngliche Idee dazu hatte ich schon vor 20 Jahren, begonnen mit dem Notieren hab ich vor der Coronapandemie“, lässt er wissen. Und, wie es bei mehreren Menschen der Fall war, räumte die Pandemie plötzlich Zeitfenster ein, die man vorher nicht hatte. So auch bei

Andy Fahrner, der zu Pandemiezeiten eifrigst zu Zettel und Stift griff. Aber nicht nur auf diese konservative Art und Weise hat Andy Fahrner Begriffe, sozusagen alte und in Vergessenheit geratene Dialektwörter, gesammelt, sondern auch modern. Dabei zeigt er eine Datei auf seinem Smartphone: „Immer, wenn ich unterwegs war und mir etwas eingefallen ist, hab ich es sofort notiert“, erzählt er. Zwei, drei Helferlein hatte er zudem im Ort, die ihm immer wieder Begriffe zugetragen haben. Logistisch war das Ganze recht herausfordernd – so musste Andy die nach Buchstaben sortierten Wörter zuerst im Word schreiben, dann ins Excel kopieren, dort sortieren und schlussendlich wieder ins Word übernehmen. In Summe umfasst das Werk um die 2.000 Begriffe, die Rückmeldungen der ersten Leser:innen waren überaus positiv: „Die Leute finden das grandios, einfach deswegen, weil

sich diese Arbeit sonst niemand antut“, scherzt Andy Fahrner.

„Bin ein Sammler“

Andy Fahrner ist nicht nur ein Sammler, wenn es um das Sammeln alter Dialektbegriffe geht, er sammelt auch alte Möbel oder Fotos. 20.000 Bilder zählt sein Fundus bereits – das Titelbild seines Buches ist eines davon: „Dies zeigt den Blick von unserem Hotel aus auf den Ort und wurde um die Jahrhundertwende, circa um 1890 – kurz nach dem Bahnbau – aufgenommen“, sagt er. Andy Fahrner ist auch sehr interessiert im Bereich der Ahnenforschung und spielt seit 1978 begeistert Theater (Hanni's Theatergruppe). Ansonsten ist er als Seniorchef des Hotels Arpuria (früher Hotel Fahrner) begeisterter Touristiker, verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder und engagiert sich auch bei der Wirtschaftskammer (Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft). Sein Buch ist übrigens bei der Raiffeisenbank St. Anton am Arlberg erhältlich, natürlich auch beim Autoren selbst unter (E-Mail: andy@fahrner.tirol). (lisi)

RB-Fliesen eröffnet Schauraum



Lindenstraße 6 | 6600 Reutte
T 0664 1644086
www.rb-fliesen.at

Eine umfassende Auswahl von Fliesen und Natursteinen erwartet Bauherren im neuen Schauraum der Firma RB-Fliesen in der Lindenstraße 6 in Reutte. Fliesen- und Plattenlegermeister Raphael Berger hat mit der Eröffnung des Verlaufslokals im Zentrum der Marktgemeinde einen weiteren Meilenstein in seiner nunmehr andert-halb-jährigen Selbständigkeit gesetzt und bietet jeweils am Montag und Mittwoch von 9-12 Uhr sowie nach Vereinbarung eine fachliche Beratung an. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung findet Raphael Berger zusammen mit den Kunden die beste Lösung für das geplante Bauvorhaben. Natürlich sorgt der Fliesenlegermeister auch für die fachgerechte Verlegung der Wand- und Bodenfliesen

bzw. Natursteine. Im Internet und auf den Sozialen Medien sind laufend neue Arbeiten des Reuttener Unternehmens zu finden...



Foto: RB Fliesen

**Raiffeisenbank
Oberland-Reutte**





Ein Kundenerlebnis der ganz

Nach erfolgreicher Ausbildung zum Büchsenmacher im Jahr 2002 an der HTBL Ferlach, welche Emanuel Falch mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat, und einigen Jahren Berufserfahrung gründete Falch im Jahr 2009 seine eigene Firma unter dem Namen DWM-Shop. Kerngebiet seiner Tätigkeit war der Dekowaffenhandel sowie der Umbau von funktionstüchtigen Waffen zu Dekowaffen.

„Durch eine Verschärfung im Waffengesetz sank die Nachfrage, somit war ich gezwungen, meine Tätigkeit anzupassen und umzustrukturieren. 2020 wurde der Name in Waffen Falch geändert. Die Namensänderung war der erste Schritt in Richtung meiner Traumerfüllung – ein Waffengeschäft samt Schießstand“, erklärt Emanuel Falch. So begann im Herbst 2021 der Spatenstich für den Neubau des Betriebsgebäudes mit ca. 1600 m² Fläche im Gewerbegebiet von St. Anton am Arlberg. Das Waffengeschäft mit einer Fläche von 250 m² umfasst den Verkaufsraum, die Werkstatt, das Büro, ein WC und das Lager. Das Herzstück der Anlage ist die Raumschießanlage im Kellergeschoss mit einer Fläche von 340 m², der Luftgewehrschießstand mit 85 m², zwei Axtwurfstände sowie ein Aufenthaltsraum mit 140 m². Der Schießstand samt Aufenthaltsraum eignet sich auch für Betriebs- oder Vereinsfeiern. Der Großkaliber-Schießstand wurde nach aktueller ÖNORM umgesetzt und ist auf dem neuesten



Fotos: Agentur CN12 Novak

Das Spieth-Team wünscht „Allzeit gut Schuss!“

SPIETH
Schießanlagen seit 1938

Ernst K. Spieth GmbH & Co.KG
Mühlgasse 6 · 88437 Sulmingen
info@spieth.de · www.spieth.de

KIAS
PROTECT

Sicherheitsgranulat für Schießplätze
www.kias-protect.at



WIR GRATULIEREN ZUM FERTIGGESTELLTEN PROJEKT

SGG
Statik Geotechnik GmbH

www.sgg-tirol.at

meisterliches
Handwerk

Riml
JOSEF

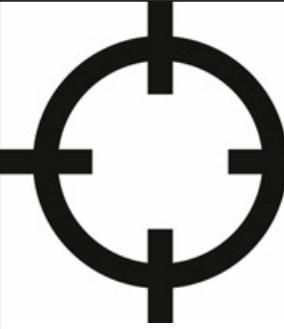
IHR KOMPLETTAUSSTATTER IM ÖTZTAL

A-6444 Längenfeld | Ötztal
T +43 5253 5050 | info@tischlerei-riml.at
www.tischlerei-riml.at

Gerhard Poller
ARCHITEKTUR UND DESIGN

Baumeister Dipl. HTL-Ing. Gerhard Poller
www.gerhardpoller.at • planung@gerhardpoller.at

Hauptstraße 34b · 6551 Plans · Telefon 05442/82848 · Mobil 0664/721.8015

WAFFEN FALCH

Emanuel Falch
 Gewerbegebiet Ost 4
 6580 St. Anton am Arlberg
 T: +43 664 9220395
 info@waffenfalch.at | www.waffenfalch.at

besonderen Art

Stand der Technik. Der Granulat-Geschossfang reduziert die Bleistaubbelastung und die großzügig dimensionierte Lüftung (ein Pluspunkt in Sachen Gesundheit) sorgt für genügend Frischluft.

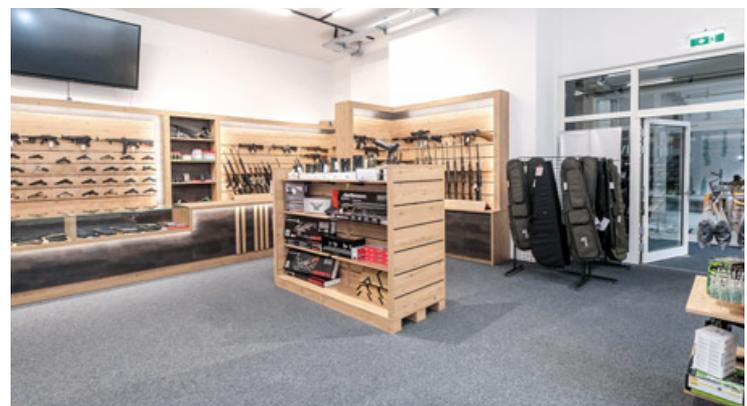
„Auf den sechs Ständen mit Scheibenzuganlagen und einer Länge von 25 Metern kann mit allen gängigen Lang- und Kurzwaffen-Kalibern bis 7000 Joule Mündungsenergie geschossen werden. In der aktuellen Form – Waffenhändler plus öffentlicher Schießstand – bin ich vermutlich einmalig in Tirol / Vorarlberg und der einzige Büchsenmacher im Bezirk Landeck“, erklärt Emanuel Falch und ergänzt: „Zudem biete ich die Ausbildung für den Waffenführerschein an. Der Waffenführerschein bestätigt, dass man zum sachgemäßen Umgang mit Waffen ausgebildet wurde.“ Im Verkaufssortiment bietet Waffenfalch Kurz- und Langwaffen, Munition, Optik, Ersatzteile, Gas- und Signalwaffen, Pyrotechnik sowie zahlreiches Zubehör.

Das Angebot wird ständig erweitert. Um auch die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, befindet sich auf dem Dach sowie der Fassade eine knapp 90 kWp große Photovoltaikanlage. (Novi)

Es sind noch freie Gewerbeflächen verfügbar. Im Erdgeschoss ca. 170 m² – für eine Werkstatt oder Ähnliches – und im 1. Stock ca. 350 m² – für Büro- oder Praxisräume. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Für weitere Infos steht Ihnen Emanuel Falch unter 0664 922 03 95 oder info@waffenfalch.at gerne zur Verfügung.

Am 11. November ab 9 Uhr findet die Geschäftseröffnung mit einem Eröffnungsschießen für alle Besucher:innen statt.



SPENGLEREI · ISOLIERUNGEN

DANIEL **lechleitner**

6500 Landeck, Bruggfeldstrasse 39 ☎ 054 42/62885
 www.spenglerei-landeck.at



TOMMEX
 ELEKTROTECHNIK

☑ Planung
 ☑ Beratung
 ☑ Ausführung

Tommex Elektrotechnik OG
 Bach 222 - 6572 Flirsch
 Tom 0660/7323408
 Mex 0660/5211007
 office@tommex.at
 www.tommex.at

Alles aus einer Hand!

ENDER
 Luft- & Klimatechnik vom Profi

**MIT GUTEM KLIMA IN EINE
 ERFOLGREICHE ZUKUNFT**
 Danke für den Auftrag

ender-klima.com

KS

KS BAU
 GmbH & Co KG

**BAUWERKSABDICHTUNGEN
 MAURER- U. SCHALARBEITEN
 SCHWARZDECKERARBEITEN**

Martin Scheiber T. +43 664 1 45 776
 Christian Kapferer T. +43 664 11 23 653
 Gewerbegebiet 3d · 6433 Oetz

www.KSBAU.at

Zwei Orchester, drei Weltpremieren und drei Komponisten in Landeck



„Gelebte Tradition mit Weltpremiere“ hieß es am 20. Oktober im Stadtsaal Landeck, als die beiden städtischen Musikkapellen anlässlich des 100-jährigen Stadterhebungs-Jubiläums der Stadt Landeck mit einem eigens zusammengeführten 100-köpfigen Großorchester eine Weltaufführung präsentierten. Der Abend stand unter dem Titel „Aufbruch in eine neue Ära – 100 Jahre Stadt Landeck“, das eigens für diesen Abend zusammengeführte Projektorchester, bei welchem sich die beiden Klangkörper der Stadt Landeck (die Stadtmusikkapelle Landeck und die Stadtmusik Landeck-Perjen) zusammengefunden haben, stand unter der musikalischen Leitung von Helmut Schmid und Jakob Seiwald. Durch den Abend geführt hat in professioneller Manier Alfred Krismer. Der Landecker Autor Dietmar Wachter las aus dem neu erschienenen Buch „Sagenhaftes Landeck“ noch eine passende Sage vor. Im Vordergrund stand natürlich die Musik: Jeder der drei Komponisten – Hermann Pallhuber, Thomas Doss und Otto M.

Schwarz – beschäftigte sich mit exakt 33,3 Jahren der 100-jährigen Landecker Stadtgeschichte. In die beeindruckenden Kompositionen flossen unter anderem der Zweite Weltkrieg, der Drang nach Freiheit oder die kulturelle Entwicklung der Stadt mit ein.

1 Die feschen Marketenderinnen beider Musikkapellen vereint: **Romina Pircher** (Stadtmusikkapelle Landeck), **Eva Althaler** (Stadtmusikkapelle Landeck), **Johanna Trenkwalder** (Stadtmusik Landeck-Perjen), **Mona Tiefenbrunn** (Stadtmusik Landeck-Perjen), **Christina Gastl** (Stadtmusikkapelle Landeck) und **Claudia Larcher** (Stadtmusikkapelle Landeck).

2 Freuten sich auf den bevorstehenden, hochkarätigen Konzertabend: **Christian Bachler** (Stadtmusik Landeck-Perjen), **Jakob Seiwald** (musikalischer Leiter Stadtmusik Landeck-Perjen) und **Karlheinz Pircher** (Stadtmusikkapelle Landeck).

3 Besuchten das Konzert im Stadtsaal: **Herta Sprenger-Hain** und

die Pettneuerin **Gertrud Brunner**.

4 Versprühten beste Laune, **Yukiko Netzer** und **Verena Netzer** aus Landeck.

5 Der Landecker Autor **Dietmar Wachter** (links) las an diesem Abend eine Geschichte aus dem neu erschienenen Buch „Sagenhaftes Landeck“ vor, im Bild ist er mit **Alfred Krismer**, der in professioneller Manier durch den Abend führte, und **Eva Maria Krismer**, **Victoria Krismer** und **Gaby Forcher** – alle aus Landeck.

6 Kamen aus Zams: **Christian Nimmervoll** und **Walter Schwaninger**...

7 ...ebenso wie diese Runde: **Monika Nimmervoll**, **Roswitha Lentsch**, **Peter Doubek** und **Inge Gaudenzi**.

8 Freuten sich auf das bevorstehende Konzert: ie Landecker **Sarina Nötzold** und **Norbert Tiker**.

9 Musikanten zweier Musikkapellen vereint in einem Projektorchester. Die beiden sind beweisgebend dafür, wie gut dies funktioniert hat

und wie wichtig auch der gesellige Part war: **Helmuth Seiringer** von der Stadtmusik Landeck-Perjen und **Andi Zangerle** von der Stadtmusikkapelle Landeck.

10 **Otmar Ladner**, der Bezirksstellenleiter der WK Landeck kam mit seiner Frau **Daniela**, mit im Bild ist auch **Siegfried Gohm**, der früherer Bezirksstellenleiter der WK Landeck ist.

11 Kamen eigens aus St. Anton am Arlberg: **Daniela** und **Hermann Mussak**.

12 Auch die politische Prominenz war zahlreich vertreten: Landtagsabgeordnete **Beate Scheiber**, Gemeinderat **Johannes Schönherr** mit Ehefrau **Nadine**, Stadträtin **Doris Sailer**, Bgm. **Herbert Mayer**, **Patrick Rudig** und Stadtrat **Philipp Pflaume**.

13 Die Obmänner der städtischen Klangkörper, die noch dazu denselben Vornamen tragen: **Peter Vöhl** (Stadtmusikkapelle Landeck) und **Peter Dapoz** (Stadtmusik Landeck-Perjen).

Fotos: Elisabeth Zangerl

Tag der offenen Tür 2023

Lerne unsere Schule und die vielfältigen
Ausbildungsmöglichkeiten kennen

Fr, 17.11.2023, 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa, 18.11.2023, 09.00 bis 12.00 Uhr

Die Türen stehen für Dich offen – Wir sehen uns!



HTL
JENBACH

Schalsersstraße 43 | 6200 Jenbach
Tel. +43 5244 62731 | info@htl-jenbach.at | www.htl-jenbach.at



HTL MASCHINENBAU SMART ENGINEERING

Egal ob Kopfhörer, Motorrad oder Industrieanlage, überall steckt Maschinenbau drin. Wenn du jemand sein willst, der diese Produkte vorausdenkt, entwickelt und fertigt, dann kannst du bei uns die neuesten Technologien dazu erlernen.

FACHSCHULE MASCHINENBAU FERTIGUNGSTECHNIK

Die Fachschule der HTL Fulpmes ist die richtige Ausbildung für die Praktiker, die Anpacker, die Macher. Du verbringst viel Zeit in den Werkstätten und Laboratorien. Du wirst zum Experten für Metalltechnik, Zerspanung & CNC-Technik. Allgemeinbildung und Wirtschaft lassen wir dabei nicht zu kurz kommen.

HTL INDUSTRIAL ENGINEERING AND MANAGEMENT DIGITAL FUTURE & NEW TECHNOLOGIES

Die Produkte von morgen sind intelligent und vernetzt. Wenn du die Schnittstelle zwischen klassischer Technik und digitaler Welt beherrschen willst, dann haben wir die richtige Ausbildung für dich – mit Schwerpunkten in „IT & Datentechnik“, „Technische Grundlagen“ und „Unternehmen/Wirtschaft/Produktion“



TAGE DER OFFENEN TÜR
17.11.2023 13:30–18:00
18.11.2023 8:30–12:30
**AN DER HTL FULPMES UND
IM SCHÜLERHEIM DON BOSCO**

**SCHNUPPERN IMMER MITTWOCHS
INDIVIDUELLE SCHULFÜHRUNG JEDERZEIT MÖGLICH
ANMELDUNG AUF UNSERER HOMEPAGE**



KPH Edith Stein
**KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE**

... braucht das Land!

**TAG DER
OFFENEN TÜR**
am 30.11.2023

10-15 Uhr in Stams, Stiftshof 1
19-20 Uhr online -> www.kph-es.at

Lehramt Primarstufe
-> Volksschule

Lehramt Sekundarstufe*
-> MS, PTS, AHS, BMHS



Fotos: Tamerl

Seit sechs Jahren stehen die beiden Vollprofis Markus Linder und Hubert Trenkwalder mit ihren Comedy-Programmen für die Arbeiterkammer auf der Bühne. „Amore“, ihr neuestes Musikkabarett, begeistert auch heuer wieder die Zuschauer, die Abende sind in allen Bezirken bis auf den letzten Platz gefüllt. Sie verstehen es, Situationen aus dem täglichen Leben aufzugreifen, jede:r erkennt sich wieder. Ihr Charme, Schmäh und Humor sind treffsicher, pointiert und witzig – einfach genial, denn sie können über sich selbst lachen.

1 Sabine Zöhrer und Manfred Gasperi genossen den Abend der AK.

2 Jürgen Sausgruber und Claudia Gasperi waren im Stadtsaal.

3 Gabriele und Gerhard Wastian, Hermann und Alexandra Krabichler aus dem Bezirk Imst waren in Landeck bei der AK-Comedy.

4 Christine Rebernik und Karla Hitthaler aus Imst sind treue Fans von Markus Linder und Hubert

Trenkwalder.

5 Sybille Sprenger, KR Stefan Scherl von der AK Landeck, Thomas Sprenger und Gabriele Vorhofer unterhielten sich bestens.

6 Alfred, Vroni und Nadine Juen sowie Naderan Borojevic konnten herzlich lachen.

7 Margret Öttl, Elvira Siegele, Alfons Öttl und Adi Siegele besuchten gemeinsam die AK-Comedy in Landeck.

8 Michaela Traxler, Wolfgang Neuraüter und Barbara Rauth kamen aus dem Ötztal und Fließ, um die AK-Comedy zu sehen.

9 Markus Linder und Hubert Trenkwalder sind ein unschlagbares Team und begeistern das Publikum mit ihrer sechsten Comedy-Show „Amore“.

10 Simone und Wolfgang Kopp, Eva und Reinhard Carpentari, Renate Schmidt, Stefan und Daniela Scherl, Thomas und Bettina Bombardelli freuten sich über den gelungenen Abend.

Warum gibt es das Böse? Außerfernerin Christine Hackl-Neuner beschäftigt

Zorn, Neid, Geiz, Trägheit, Unmäßigkeit, Wollust und Hochmut. Die sieben Todsünden sind ein spannendes Thema, mit dem sich die Außerfernerin Literatin Christine Hackl-Neuner in ihrem neuen Buch „Die Sünderblut-Saga“ beschäftigt. Nach ihrem im Jahr 2010 erschienenen Roman „Rückgrat“, einer historischen Reise ins 18. Jahrhundert Tirols, hat die 55-Jährige jetzt eine abgelegene Hütte in den Bergen als Schauplatz ihrer Erzählung gewählt. Drei Menschen ergründen dabei abseits der Ablenkung des Getöses der Zivilisation die Untiefen ihrer Seelen.

„Mein Gerechtigkeitsinn bewegt mich immer wieder mit meiner Haltung, mit meinen Worten und meiner Stimme ein Sprachrohr für Menschen zu sein, die wenig gehört werden“, verrät die im Lechtal aufgewachsene und mittlerwei-

le mit ihrem Mann und ihren zwei erwachsenen Kindern in Breitenwang lebende Christine Hackl-Neuner. Den Stoff, aus dem ihre Geschichten sind, zieht sie aus dem realen Leben. „Ich habe viele Jahre als Ehrenamtliche Menschen mit Fluchthintergrund unterstützt. Heute bin ich in einem Sozialunternehmen tätig und kümmerge mich um Einzelschicksale. Ich berate und unterstütze Leute, die trotz Erwerbstätigkeit armutsgefährdet sind“, schildert die Autorin den beruflichen Hintergrund, der sie in ihrer Freizeit zum Schreiben animiert.

Flucht. Auszeit. Spuren.

Während ihr erster Roman „Rückgrat“ vom epischen Kampf der Tiroler gegen die Franzosen erzählt, bei dem die Autorin mit gut recherchiertem ethnographischen wie kultur- und sozialgeschichtlichem Wissen ein farbenprächtiges Panorama der Tiroler Bergwelt

Zwölfjähriger Denksportler setzt Gegner matt

Matteo Gstrein aus Obergurgl holte sich in seiner Altersklasse den Staatsmeistertitel

Wenn unsere Gehirne Begriffe wie Leistungssport und die Region Ötztal mit dem Familiennamen Gstrein verknüpfen, dann denken wir automatisch an die Erfolge des legendären Slalomfahrers Bernhard Gstrein aus Vent oder den aktuell im Ski-Weltcup tätigen Stangenartisten Fabio Gstrein aus Sölden. Doch auch die Gurgler dürfen jetzt auf einen gleichnamigen Wettkämpfer stolz sein. Der Schüler Matteo Gstrein holte sich heuer in St. Veit in Kärnten den Titel Staatsmeister im Schach. Er ist damit aktuell das größte Talent Österreichs in seiner Altersklasse.



Für sein Alter ein außergewöhnlich begabter Schachspieler ist der zwölfjährige Matteo Gstrein aus Obergurgl. Heuer holte sich der junge Ötztaler in Kärnten den Staatsmeistertitel. Foto: Eiter

Wie kommt ein Ötztaler zum Spiel der Könige? „Das war schon ziemlich kurios. Matteo hatte bei einem Mobiltelefon-Anbieter einen Vertrag für seine Handy-Uhr gekündigt und dafür ein kleines Schachbrett erhalten. Damals war unser Sohn neun Jahre alt und auf

Anhieb fasziniert. Wir haben dann einen Verein gesucht und sind beim Schachklub Telfs gelandet. Dort hat Matteo mit den beiden Spielern Michael Gerhold und

Christian Moritz zwei väterliche Trainer gefunden. Jeden Dienstag fahren wir zum Clubabend. Mittlerweile spielt unser Bub auch bereits in der Tiroler Mannschafts-

meisterschaft bei den Erwachsenen mit. Und der Sieg bei den Bundesmeisterschaften, wo er von sieben Partien sechs gewann, hat uns alle natürlich sehr überrascht“, erzählt Mama Kerstin, die sich mit ihrem Mann Oliver beim Chauffeurdienst abwechselt. „Andere scheuen keine Kosten und Mühen, um ihre Kinder zum Fußball-, Ski- oder Tennistraining zu bringen. Wir fahren halt gut 70 Kilometer zum nächsten Schachbrett“, schmunzelt Kerstin.

Training via Internet

Während sein kleinerer Bruder Noah als Downhiller mit dem Mountainbike die Ötztaler Berghänge talabwärts fährt, holt sich Matteo seinen Nervenkitzel buchstäblich Zug um Zug beim gezielten Platzieren von Türmen, Läufern, Springern und Bauern auf den 64 Feldern des schwarz-weißen Brettes des königlichen Spiels. Stundenlang spielt der mathematisch begabte Mittelschüler im Internet auf verschiedenen Plattformen gegen Gegnern aus aller Welt. Mit dem internationalen Meister Milan Novkovic hat er einen professionellen Trainer, mit dem er einmal pro Woche via Bildschirm verbunden gezielt Strategie und Taktik übt. Dazwischen studiert der Zwölfjährige auch Bücher, um auf verschiedenste Eröffnungsvarianten seiner Gegner gezielt vorbereitet zu sein. „Es macht Spaß zu sehen, wie der junge Spieler in kürzester Zeit sein Können verbessert“, freut sich auch der Obmann des Schachklubs Telfs, Christian Moritz, der gemeinsam mit dem Bundesligaspieler Michael Gerhold zahlreiche Kinder und Jugendliche betreut. „Vom Talent her hat Matteo das Zeug dazu, ein Klasespieler zu werden. Wichtig ist uns als Trainer aber die Tatsache, dass unsere Schützlinge durchwegs auch gute Schüler sind. Schach fördert auf spielerische Weise das kreative Denken und das zielstrebige Handeln. Und bei den Mannschaftsmeisterschaften sind die Jungen in soziale Gemeinschaften eingebunden“, betont Moritz. (me)

Woher kommt das Gute?

sich in ihrem neuen Roman mit den sieben Todsünden

entfaltet, dringt Hackl-Neuner jetzt tief in die Welt psychologischer und philosophischer Phänomene ein. Es geht um Empfindungen wie Flucht, die Suche nach den eigenen Wurzeln und die Wirkung der jeweiligen Vergangenheit auf das Dasein in der Gegenwart. „Bei meiner Geschichte geht es um zwei Männer und eine Frau, die auf einer einsamen Hütte in den Tiroler Bergen zusammenfinden. Moritz will seinem turbulenten Leben in München entfliehen, er braucht eine Auszeit. Flora, als Waisenkind aufgewachsen, sucht ihre Wurzeln. Johann, ein schweigsamer Einheimischer, lüftet immer mehr von dem dunklen Geheimnis, das über dem Dorf Hochgericht liegt, mit dem sie alle drei verbunden sind“, gibt Christine Einblick in Schauplatz und Handlung ihres Romans.

bogen der ständigen Vermischung von Vergangenheit und Gegenwart und dem Fluch des sündigen Blutes. Die sieben Todsünden sind verpackt in eine archaische Geschichte, die Fragen aufwirft in Bezug auf die Verantwortung der

Gesellschaft und des einzelnen Menschen für sich selbst und das Gemeinwohl. Den Lesern werden Fragen gestellt. Steht die Sünde für das Böse, das jeder Mensch in sich trägt? Gäbe es ohne dem Bösen überhaupt das Gute? Sind sie sich gegenseitig Spiegelbild? Schein und Sein als Metapher für den Schatten oder doch für das Licht? Ist alles eine vorgetäuschte Wirklichkeit? Und wie geheimnisvoll ist das Sein für uns Menschen? Wer die Antworten auf alle diese Fragen erfahren will, der muss, darf und soll dieses Buch lesen. Erschienen ist es im TAK-Verlag der Kooperative Tiroler Autorinnen und Autoren und bereits im Buchhandel erhältlich. (me)



Nach ihrem Erstlingswerk „Rückgrat“ hat Christine Hackl-Neuner aus Breitenwang mit „Die Sünderblut-Saga“ jetzt ihren zweiten Roman veröffentlicht. Foto: Privat

Fluch des Sünderbluts

Der Roman lebt vom Spannungsgeschehen

Wenn auch Sie eine Veranstaltung planen und dies einem breiten Publikum mitteilen wollen, dann sind Sie im impuls Magazin genau richtig.



Über die preiswerten Möglichkeiten einer Anzeige informiere ich Sie gerne:

Daniela Pohl
Tel. 0676-84657328
dp@oberlandverlag.at

TULLA TUIFL PRUTZ
10. NOVEMBER 2023
START: 18:00 UHR
KRAMPUSLAUF
AFTERSHOWPARTY IM WINKL
MUSIC BY DJ JACKY D
10.11.2023 Musikpavillon Prutz
TULLA TUIFL PRUTZ
Eintritt frei!
GASTGRUPPEN AUS TIROL, SÜDTIROL & STEIERMARK

KÖHLE
BÄCKEREI
BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 42 89 • fax 05472 / 21 881
info@boeckereikoehle.at • www.boeckereikoehle.at

Metzgerei
Wilhelm
Tiroler Spezialitäten

KRAMPUS TREFFEN
Arga Tuifl SERFAUS
11. Nov. 2023 ab 17 Uhr
DJ Line Up: RUDY
Support: ARON
Umzug im Gewerbepark Serfaus
Für Speis und Trank ist gesorgt!
Die Arga Tuifl übernehmen keine Haftung gegenüber Dritten

Sa, 11.11.
Huben - Ötztal
20 Jahre
ÖTZTALER FEUER TEUFEL
Krampuslauf
16.30: Nikolauszug
Pavillon Huben
18.00: Krampuslauf
Mini M – Pavillon
19.00: Krampusshow
Anmeldung: 15–17 Uhr
Hexenhaus Huben
Kontakt: 0664 7858604
Obmann Knabl Mario
After Krampus Party
beheiztes Festzelt

7 Brand Tuifl Lermoos präsentieren
6. TUIFLLAUF LERMOOS
18.11.2023
WO: Grubigsteinsbahn (Luch 3 / A-6631 Lermoos)
Ab 17.00 Uhr Start Umzug, 18.30 Uhr
Gratis Shuttlebus
Fahrplan: Facebook
Anreise mit Zug empfohlen
...mit rund 350 Krampussen / Tuifl / Perchten / Klausen aus Nah und Fern!
Ab 20 Uhr Aftershow-Party »KRAMPUS MEETS MALLORCA«
• Lorenz Büffel • die jungen Zillertaler
• Schäfer Heinrich • David Dichter & Inki Nici
Ticket Vorverkauf: € 16,99 (oeticket) Nur ein Online-Ticket garantiert einen Einlass in das Party-Zelt!
Ticket Abendkasse: erhöhter Preis

Serfaus Fiss Ladis

MS Automobile Huben GmbH & Co KG
6444 Längenfeld, Huben 222
05253 5407

Raiffeisenbank Ehrwald-Lermoos-Biberwier

LUMAGICA REUTTE
17.11.23 BIS 25.02.24
DER MAGISCHE LICHTERPAK
BURGRUINE EHRENBURG
inkl. REUTTE ON ICE
Tickets und weitere Informationen unter lumagica.at

die paldauer
Weihnacht
04. TROFANA
Dez | TYROL
19.30 Mils bei Imst
Karten: Trofana, Ö-Ticket, Raika

Weihnachten mit
MARC & MARKUS
PIRCHER & WOLFAHRT
14.12.2023
TROFANA TYROL
Beginn: 19.30 Uhr - Einlass: 18.30 Uhr
VVK: € 36,00 AK: € 40,00
Vorverkauf: Trofana Tyrol, Ö-Ticket, Raiffeisenbanken



Festlich feiern

Die Weihnachtsfeier ist alljährlich ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Jahreslauf eines Unternehmens. Endlich kann man abseits der täglichen Hektik und des beruflichen Alltags gemütlich zusammensitzen, im privaten Gespräch über Persönliches „quatschen“ und es sich bei Speis und Trank gut gehen lassen. Die heimische Gastronomie bietet eine breite Palette an Gestaltungsmöglichkeiten für einen gemütlichen Jahresausklang. Auf dieser Seite finden Sie aktuelle Angebote für festliche Abende.

DIE 3 GUATN

Törggelle Stub'n | Die Alm | Genuss Lounge

Reservierungen:
T +43 664/3840680
info@die-alm.at
www.die3guatn.restaurant

Wir bieten die ideale Location für eure **WEIHNACHTSFEIER!** Jetzt reservieren! ★



Genuss
LOUNGE



Achweg 1 | 6450 Sölden
Täglich ab 11.00 Uhr
Di Ruhetag (außer 26.12. + 03.01.)
T +43 5254/3535

Schlag' eini in
DIE ALM
SÖLDEN



Dorfstraße 19 | 6450 Sölden
Täglich ab 11.00 Uhr
Mo Ruhetag (außer 25.12.+01.01.)
T +43 5254/2401

Weihnachtsfeiern & Feste



* festlich und wunderschön *

Wir, die Familie Auderer und unser Team machen Ihre Feierlichkeit unvergesslich. Sie erwartet eine festlich geschmückte Tafel, ein liebevoll angerichtetes Menü und eine gemütliche Atmosphäre, damit Ihre Feier was Besonderes wird.

Wir freuen uns auf Sie!

HOTEL ☆☆☆ RESTAURANT

Auderer

Brennbichl 2 · 6463 IMST/Karrösten

Tischreservierungen nehmen wir gerne entgegen:

T 05412 66 88 5 oder per Mail: hotel@auderer.at

Besuchen Sie uns auch auf www.auderer.at, Facebook und Instagram



Fotos: Auderer

Moderne Wohnanlage für Jung und Alt

Die „Frieden“ errichtet in Nassereith ein visionäres Mehrgenerationenprojekt

Das Areal ist für viele Oberländer mit emotionalen Erinnerungen verknüpft. Das alte Hallenbad in Nassereith bot nicht nur Schwimmern Vergnügen. Man konnte dort viele Jahre im Restaurant auch gut essen. Und im Keller gab es die Diskothek „Biene“. Mittlerweile ist dieses Gebäude abgerissen. Doch ein moderner Neubau soll auch in Zukunft zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt werden. Das „Haus im Leben“ bietet neben 78 Wohnungen auch ein Café, eine Arztpraxis, eine Kinderkrippe, einen Friseurladen, Therapieräume und vieles mehr.



Am 17. November erfolgt der Spatenstich für das generationsübergreifende Wohnprojekt am Areal des ehemaligen Nassereither Hallenbades. Dort entsteht mit dem Haus im Leben Mehrwert für BewohnerInnen, Gemeinde und die gesamte Region.

Bildnachweis: Architektur Wasle und Strele ZT GmbH

Am Areal des ehemaligen Nassereither Hallenbades entsteht ein neuer Lebens-, Wohn- und Begegnungsraum. Insgesamt 78 wohnbauförderte und barrierefreie Miet- und Mietkaufwohnungen ermöglichen generationenübergreifendes Zusammenleben sowie neue Begegnungen und Beziehungen. „Hier wird eine gemeinschaftliche Wohnform für alle Generationen, ob Familie oder Einzelperson, umgesetzt, die den Menschen mit allen seinen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Im ‚Haus im Leben‘ in Nassereith wird es möglich sein Privatsphäre zu genießen, die Vorteile der Gemeinschaft zu erleben und besondere Angebote für alle Generationen zu nutzen. Und das alles mitten im Dorfzentrum in unmittelbarer Nähe zu wichtigen infrastrukturellen Einrichtungen“, freut sich Anton Stabenheimer, Geschäftsführer der Haus im Leben GmbH.

Achtsames Miteinander

Im Zuge der Planungsarbeit vertraut das Architekturbüro Walch und Partner auf die Erfahrung bereits bestehender vergleichbarer Projekte in Innsbruck, Kaltenbach im Zillertal und Fiecht bei Schwaz. Der dort erfolgreich realisierte Wohnraum für Menschen verschiedener Generationen und Bedürfnisse ist ein Vorbild für das „Haus im Leben“ in Nassereith. Die Philosophie dieses Gebäude-

komplexes ist getragen von der Idee eines achtsamen Miteinanders. Egal ob Kinderbetreuung, alltägliche Besorgungen und Erledigungen für ältere Menschen mit Betreuungsbedarf – die Grundidee stützt sich auf das gegenseitige Helfen und Unterstützen.

Ärzte & Therapeuten

Das öffentliche generationenfreundliche Café im Eingangsbereich ist ein zentraler Treffpunkt für die Bewohner:innen und alle Menschen in der Gemeinde. Eine Arztpraxis, eine Kinderbetreuungseinrichtung sowie gewerbliche Flächen für Physiotherapie, Psychotherapie, ein Kosmetikstudio sowie ein Friseursalon ergänzen die bestehende Infrastruktur im Gebäudekomplex. Ein wesentlicher Teil des Konzeptes ist, dass die Bewohner:innen aktiv am Gemeindeleben teilnehmen und Menschen mit Betreuungsbedarf möglichst selbständig sein können, ohne dass dafür Kosten für Kinderbetreuung oder Altenpflege anfallen.

Vorteile für Gemeinde

Neben dem Mehrwert für die Mieter und Besitzer bietet das Vorhaben auch viele Vorteile für die Gemeinde. Für Bürgermeister Herbert Kröll ist die betreubare und familienfreundliche Wohn-

form ein willkommener Beitrag für leistbares Wohnen. „Pflegebefürtigte Menschen erhalten sich möglichst lange ihre Selbständigkeit. Die eigene Kinderkrippe steht allen Nassereither Familien offen und mit den im Haus angesiedelten Betrieben werden zusätzlich attraktive Arbeitsplätze geschaffen“, freut sich der Dorfcchef über eine enorme Aufwertung der Lebensqualität in der Gurgltaler Gemeinde.

Fokus auf Energiesparen

Verwirklicht wird das Haus im Leben von der Wohnbaugesellschaft Frieden, die bereits in den vergangenen Jahren erfolgreiche Projekte des betreuten Wohnens realisiert hat. Frieden ist die erste gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft in Tirol, die sich auch der Betreuung und der Hausleitung der Bewohner:innen angenommen hat. „Dass wir mit der Gemeindeführung von Nassereith einen Partner gefunden haben, der voll hinter unserer Philosophie steht, macht uns stolz“, betont Dietmar Härtling, der Vorstand der Siedlungsgenossenschaft, der auch auf die Energieeffizienz des Projektes verweist: „Eine Grundwasserwärmepumpe sowie eine Photovoltaikanlage sorgen bei diesem Neubau für den aktuellen Stand der Energieversorgung, was die Betriebskos-

ten für die Bewohner niedrig hält. Auch auf die Grünraumgestaltung und die Außenbereiche wird besonderes Augenmerk gelegt, um die Kommunikation der Bewohner:innen zu unterstützen.“

Mieten und Kaufen

Die Wohnungen werden in erster Linie als Mietwohnungen vergeben, im zweiten Bauabschnitt wird auch die Errichtung von Mietkauf- und Eigentumswohnungen angedacht. Die gewerblichen Flächen können sowohl gemietet als auch angekauft werden. So besteht größtmögliche Flexibilität für alle Interessenten. Die insgesamt 78 Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen sind alle barrierefrei. In einer Tiefgarage sollen zirka 160 Parkplätze zur Verfügung stehen. Sowohl Wohnungen als auch Gewerbeflächen sind noch verfügbar. Interessierte können sich direkt per E-Mail unter office@hausimleben.at an den Projektbetreiber wenden. (me)

Stolz auf ein Bgm. Herbert Kröll ist mit

In Sachen Lebensqualität eine Art Geheimtipp ist die Gurgltaler Gemeinde Nassereith. „Wir haben alles, was wir brauchen. Es fehlt uns an Nichts. Allein die Tatsache, dass wir bei uns noch 14 Gasthäuser und zirka 40 bestens funktionierende Vereine haben, beweist anhand eindrucksvoller Zahlen das gute Miteinander“, freut sich der Dorfcchef der 2350-Seelen-Gemeinde.

„Wir haben zwei Ärzte, Gott sei Dank noch einen eigenen Pfarrer, eine Bank, ein Lebensmittelgeschäft, einen Bäcker, eine Tankstelle und viele gut florierende Gewerbebetriebe. Für Orte unserer Größenordnung ist diese umfassende Infrastruktur keine Selbstverständlichkeit. Und wir wissen das natürlich sehr zu schätzen“, sagt der 66-jährige inzwischen pensionierte Baufachmann Herbert Kröll, der seit 2016 der Gemeinde als Bürger-

Der Stoff, aus dem die Dirndl sind

Markus Kuprian frönt in Nassereith mit Stoffdrucken einem alten Handwerk

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte Nassereith eine Hochblüte der Textilindustrie. Firmen wie Kastner oder Baltrik beschäftigten in ihren Fabriken bis zu 400 Mitarbeiter:innen. Am Areal dieser Großunternehmen haben sich mittlerweile einige kleine Gewerbebetriebe angesiedelt. Einer davon produziert bedruckte Stoffe für Dirndl und Trachten. Der Tarrenzer Markus Kuprian, eigentlich ein gelernter Koch und Konditor, hat die Textildruckfirma seiner Eltern Othmar und Inge übernommen. Mit derzeit sieben Beschäftigten bedient er einen ganz speziellen Markt im Alpenraum.



Die teils aus den 50er-Jahren stammenden Maschinen und die noch viel älteren Model und Schablonen für die händische Druckarbeit funktionieren laut Firmenchef Markus Kuprian nach wie vor bestens. Foto: Eiter

Auch wenn der 57-jährige Markus selbst kein großer Biertrinker ist, freut er sich alljährlich auf das Oktoberfest. Denn zu dieser Zeit hat der Verkauf von Dirndl und Trachtenhemden Hochsaison. Viele der auf der Wiesn in München zur Schau gestellten bunten

Kleider sind aus Stoffen genäht, die in der kleinen Nassereither Firma hergestellt werden. Die mit traditionellen Mustern bedruckten bunten Stoffe aus Baumwolle, Leinen und Seide werden zum Teil händisch mit Schablonen oder Modellen verziert. Die Maschinen im kleinen Betrieb stam-

men teilweise aus den 50er-Jahren. Othmar, der Vater von Markus, hat diese großteils von aufgelassenen Textilbetrieben angekauft. Die Betriebsstätte am Eingang von Nassereith hat der inzwischen 85-jährige gelernte Färber und Textildrucker vom österreichischen Bundesheer gekauft,

das in diesem Haus in der Ing.-Kastner-Straße ein Munitionslager betrieben hat.

Know-how der Firma Stapf

Die Handwerkstechnik, die heute in Nassereith angewendet wird, hat der Vater von Markus bei der Firma Stapf in Imst gelernt und 20 Jahre lang als Betriebsleiter der Firma Otten in Hohenems perfektioniert. Die Geheimnisse des Marktes erforschte Othmar Kuprian danach viele Jahre lang als Außendienstmitarbeiter im süddeutschen Raum. Danach begann er selbst in einer angemieteten Halle in Imst Stoffbänder zu färben, ehe er sich vor 14 Jahren die Betriebsstätte in Nassereith gekauft hat. Sohn Markus, selbst seit 28 Jahren im Familienbetrieb, hat die Produktion mittlerweile modernisiert. Obwohl Teile der bunten Stoffe nach wie vor in Handarbeit mit alten Modellen und Schablonen bedruckt werden, verwendet die Kollektion Kuprian GmbH, wie das Unternehmen heißt, längst auch digitale Vorlagen, die von einer Partnerfirma in Vorarlberg am Photoshop gezeichnet werden. Größere Aufträge vermittelt der Bruder des Steuerberaters Rolf-Dieter Kuprian an die Imster Textildruckfirma TDI, wo er auch aus dem dortigen Stofflager aus dem Vollen schöpfen kann.

Keine Angst vor Chinesen

Wie sich das kleine Familienunternehmen, in dem Markus' Eltern nach wie vor beratend tätig sind, am hart umkämpften Textilmarkt durchsetzen kann, erklärt der Firmenchef so: „Für die Chinesen und die Inder ist der Trachtenmarkt viel zu klein. Und wir können flexibel und rasch auf spezielle Wünsche eingehen und in kleinen Mengen liefern. Unsere Kunden in Österreich, Bayern und Südtirol sind heimische Hersteller wie die Sportalm Kitzbühel, die Firma Gottstein in Imst und Betriebe ähnlicher Größe. Herzlich willkommen sind bei uns natürlich auch Privatkunden wie Schneiderrinnen, die ihre Trachten selbst nähen!“ (me)

seum, das an die große Tradition der Arbeit der Knappen im 14. Jahrhundert erinnert.

Geplant: Neuer Turnsaal

„Demnächst müssen wir bei der Volksschule den Turnsaal vergrößern. Das wird in den nächsten

paar Jahren schlagend. Jetzt kümmern wir uns um die Planung und Finanzierung. Wir werden das mit einem Flachdach so konzipieren, dass wir später einmal bei Bedarf für neue Schulklassen aufstocken können!“, blickt Köll in die nahe Zukunft. (me)



Stolz zeigt Bürgermeister Herbert Kröll das eben erst in Betrieb gegangene gemeindeeigene Kraftwerk, das durch die Stromerzeugung zusätzliche Einnahmen in die Haushaltskasse spielt. Foto: Eiter

funktionierendes Dorfleben

der Infrastruktur der Gemeinde Nassereith sehr zufrieden

meister vorsteht. „Es macht Spaß, unser Dorf wachsen zu sehen. Und seit ich meine Aufgabe hauptsächlich ausführen kann, habe ich natürlich noch mehr Zeit, mich den anstehenden Projekten und vor allem dem direkten Kontakt mit den Menschen zu widmen“, verrät der Dorfchef beim impuls-Interview und zeigt bei der anschließenden Rundfahrt mit Stolz ein paar sichtbare Ergebnisse der Arbeit her. Neben der eben erst begonnenen Baustelle für das „Haus im Leben“ am ehemaligen Areal des Hallenbades zeigt Kröll das neue Kraftwerk, das er schmunzelnd als „lebenden Beweis für die positive Energie und das gewinnbringende Klima im Gemeinderat“ bezeichnet. Nicht nur die Büro- und Amtsräume in der Gemeindestube, auch die Lokale und Gebäude der örtlichen Vereine sind tippopp. Derzeit noch im Aus- und Umbau befindet sich ein eigenes Bergbaumu-

Zwei Meister der Sanitär- und Heizungstechnik bündeln ihre Kräfte

Die Prutzer Installationsfirma von Johannes Heiss bekam Verstärkung durch Simon Raggl



Foto: Heiss & Raggl

HOLTER
150 Jahre
ZUM VIDEO

IN MEINER BADEWANNE BIN ICH GOURMET
holter.at/150jahre *lebe dein Leben*

Das kompetente Team um Simon Raggl (2.v.l.) und Johannes Heiss (3.v.l.).

Heiss & Raggl Installationstechnik
Ballhausgasse 1, 6522 Prutz
0660 48 37 883
info@installationstechnik.tirol
www.installationstechnik.tirol

Als Meister der Gas-, Sanitär und Heizungstechnik sowie als Energieberater weiß der Prutzer Johannes Heiss, worauf es in einem erfolgreichen Betrieb ankommt: Kräfte und Ressourcen bündeln sowie Synergien nützen. Deshalb holte er sich mit dem Schönwieser Simon Raggl einen zweiten Meister als Geschäftsführer ins Boot. Seit September 2023 sind die beiden erfahrenen Fachmänner nun in einer GmbH vereint und stehen gemeinsam mit vollem Engagement im Dienste der Kundinnen und Kunden.

Johannes Heiss, der 2019 seine Firma für Installationstechnik gründete, freut sich über den Zusammenschluss: „Dadurch können wir die Bezirke Imst und Landeck besser abdecken und den Service für die Kundinnen und Kunden erweitern.“ Der Firmenstandort bleibt weiterhin in Prutz und auch der Grundsatz für die Kundenzufriedenheit ändert sich nicht. Johannes Heiss und Simon Raggl: „Kompetente und kundenorientierte Leistungen zu fairen Preisen – das ist und bleibt auch weiterhin unser Credo!“

Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisenbank Pitztal eGen

elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

ETA
...mein Heizsystem

www.meinETA.at

ETA Heizkessel von 7 bis 500 kW

HACKGÜT, STÜCKHÖLZ, PELLETS, STÜCKHÖLZ, PELLETS, PELLETS, PELLETS

Georg Gföller, Werksvertretung Tirol-Salzburg
+43 664 / 25 60 195, g.gfoeller@eta.co.at

Perfektion aus Leidenschaft.
www.eta.co.at



Raumausstatter bringen Stil in die eigenen vier Wände!

Die Gestaltung von Wohn- und Geschäftsräumen bzw. öffentlichen Bereichen ist die Domäne der Raumausstatter. Vom Verlegen von Parkett- oder Teppichböden über die Tapete an den Wänden bis hin zu Polstermöbeln, Vorhängen und Sonnenschutz reicht die Palette der angebotenen Produkte und Dienstleistungen – um nur die wichtigsten zu nennen. Dabei sind die farbliche Abstimmung und die richtige Materialwahl entscheidend für ein perfektes Wohlfühlklima.

Vor allem Vorhänge und Textilien verleihen jedem Raum seine individuelle Note. Sie lassen ihn je nach persönlichem Geschmack elegant, modern oder traditionell und heime-

lig erscheinen. Neue Textilien sind ein einfaches Mittel, um einem Raum ein vollkommen neues Erscheinungsbild zu geben und gleichzeitig die Persönlichkeit ihrer Bewohner zu unterstreichen.

Die heimischen Raumausstatter wissen aufgrund ihrer Erfahrung, welche Materialien für welchen Zweck am besten geeignet sind und stimmen diese im Gespräch mit den Kunden im Detail ab. Aus der riesigen Angebotsfülle werden die passenden Stoffe und Farben gewählt. Neben der qualifizierten Beratung ist auch die fachgerechte und termingerechte Ausführung aller Arbeiten für die Meisterbetriebe selbstverständlich.



Hofweg 16a

6604 Höfen

T: 0664 / 2003978

margit_f@deco-schnitt.at

www.deco-schnitt.at



Raumgestaltung der Extraklasse

Alles für eine perfekte Raumgestaltung finden Kunden, die sich nicht mit dem Gewöhnlichen zufrieden geben, bei Deco-Schnitt in Höfen. Firmeninhaberin Margit Feneberg offeriert in ihrem Design-Studio im Hofweg 16a eine exquisite Auswahl an Vorhängen, Polsterstoffen, Kissen, Tischwäsche, Plissees, Rollos, Vorhangschiene und -stangen sowie viele Deko-Ideen, die das Wohnen schöner machen. Alle Stilrichtungen – von modern bis hin zum Landhausstil – werden mit einer

reichen Auswahl abgedeckt, wobei Margit Feneberg ihre langjährige Erfahrung in der Innenausstattung mit großer Leidenschaft und Kreativität einbringt. Gerne werden auch komplette Raumgestaltungen vom Konzept bis zur Ausführung übernommen. Diese persönliche Beratung wird von den Kunden sehr geschätzt, weshalb sich der Kundenkreis von Deco-Schnitt weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstreckt.

Infos unter www.deco-schnitt.at.

ANZEIGE

SEBASTIAN GITTERLE RAUM AUSSTATTUNG GMBH

Die Firma wurde im Jahr 1971 von Sebastian Gitterle und dessen Gattin Martha gegründet. Von 1978 bis heute wurde der Betrieb stetig vergrößert und modernisiert, zuletzt mit dem Ausbau einer modernen PV-Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energien. 2007 übergab Sebastian Gitterle an Sohn Michael. Mittlerweile kann das Unternehmen, in dem bereits die 3. Generation aktiv mitarbeitet, auf ca. 3000 m² Gebäudefläche mit 500 m² Schauraum samt angeschlossener Polstererei verweisen.

Durch den stetigen Ausbau von Serviceleistungen und parallel dazu die Ausbildung von Lehrlingen sind heute 35 Mitarbeiter beschäftigt und für die zahlreichen Hotel-, Geschäfts-, und Privatkunden unterwegs.



HANDWERK & SERVICE



SEBASTIAN GITTERLE
Raumaussstattung GmbH

6500 Landeck • Urgen 80 • Tirol

Tel.+43(0)5449/5265 • Fax:+43(0)5449/5623

www.gitterle.co.at • info@gitterle.tirol

ALLE STEH'N DRAUF!





Ein Hausbau, der eigentlich nicht geplant war



Fotos: Agentur CN12 Novak

Eigentlich haben Mario und Daniela in Telfs ein Haus gesucht, aber nichts Passendes gefunden. Über ein Zeitungsinserat kam es zum Kontakt mit „Town & Country“. Und so wurde letztlich in Haiming ein Eigenheim errichtet, das die junge Familie, zu der auch die neun Monate alte Elina und die 13 Jahre alte Katze Lexi gehören, nicht mehr missen.

Elf Jahre lang hatte Daniela, die eigentlich aus Mieming stammt und als Angestellte im öffentlichen Dienst derzeit in Karenz ist, in Ötztal-Bahnhof gelebt. Mario

kommt aus Telfs, wo er bei den Gemeindewerken tätig ist und auch als stellvertretender Feuerwehrkommandant fungiert. Das Paar hat 2019 in Mieming standesamtlich, 2020 kirchlich am Telfer Birkenberg geheiratet.

Im Juli 2023 eingezogen

Bevor sie im Juli 2023 in ihr neues Heim gezogen sind, lebten Daniela und Mario in einer Wohnung in Ötztal-Bahnhof. Die Grundstücksauswahl für das neue Eigenheim hat sich über „Town & Country“ ergeben. Über die Bauphase sagen beide unisono: „Wir hatten alles aus einer Hand, einen

BÖDEN ■ INNENTÜREN ■ HAUSTÜREN ■ GARTENMÖBEL ■ TERRASSENDIELEN

Schagerl – Markenprodukte einfach günstiger: MEGASTORE INNSBRUCK

Schagerl ist seit über 20 Jahren bestrebt für die Kunden die bestmögliche Böden und Innentür-Lösung zu finden. Ob Neubau, Umbau oder Renovierung – Schagerl hat die neuesten Modelle in bester Markenqualität.

Schagerl's kompetente Berater helfen, eine Gesamtlösung für alle Räume in Ihrem Zuhause zu finden.

ÜBER
40.000m²
PARKETT &
VINYL
LAGERND

GROSSE AUSWAHL:
INNENTÜREN &
HAUSTÜREN



Kommen Sie in unsere Schauräume und lassen Sie sich von unseren kompetenten Mitarbeitern mit einer Vielzahl an Türmodellen und Böden, sowie Terrassendielen aller Art direkt vor Ort beraten.

SCHAGERL INNSBRUCK: Archenweg 54, A-6020 Innsbruck DEPOTVERKAUF.AT

Town & Country HAUS

BKS Massivhaus GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Ausbauhaus: Das Stadthaus 100 inklusive:

- ✓ Bodenplatte
- ✓ Außen fertig
- ✓ Ziegel-Massiv
- ✓ Fixpreisgarantie
- ✓ Baufertigstellungs-Bürgschaft
- ✓ Kontrolle durch unabhängigen Baugutachter

ab € 197.900,-

Jetzt informieren!

Telefon: 0512-296 920 Bleichenweg 15d
BKS Massivhaus GmbH 6020 Innsbruck



Komfort
und Design
perfekt
kombiniert



SICHERHEIT
garantiert 3 Bauebenen:
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung
das ist ein Haus für Sie!

www.bks-massivhaus.at



super Bauleiter, der sehr bemüht war. Genommen haben wir das Haus belagsfertig, den Rest haben wir selbst gemacht – wie zum Beispiel die Böden, das Ausmalen, die Elektroinstallationen und vieles mehr.“

Der Mustergrundriss kam von „Town & Country“, wobei Änderungen vorgenommen wurden. So ist jetzt etwa die Speisekammer über die Küche begehbar. Gewählt wurde eine Ziegelbauweise, die Decke ist betoniert, der Dachstuhl aus Holz.

Die gesamte Wohnfläche beträgt ca. 136 Quadratmeter. Geheizt wird über eine Luftwärmepumpe,

demnächst wird am Dach noch eine Photovoltaikanlage installiert. Im Obergeschoss finden sich drei Schlafzimmer, ein großes Badezimmer und der Dachboden, im Erdgeschoss befinden sich Wohnbereich, Büro, Technikraum und Gästebad. Die Fertigstellung der Außenanlage ist im nächsten Jahr geplant.

Ursprünglich geplant war der Hausbau in Haiming nicht. Jetzt ist das junge Paar aber froh und möchte das neue Heim nicht mehr missen. „Nachdem wir in Telfs einfach nichts Passendes gefunden haben, war es die ideale Lösung. Und ich bin froh, dass wir in Hai-

ming geblieben sind. Wir fühlen uns hier absolut wohl,“ sagt Daniela.

Die Hausherrin ist begeistert von der Küche. Blickfang ist der Ofen, der zentral in der Mitte des Wohnbereichs steht.

Was die Einrichtung angeht, hat das Paar einige Möbelhäuser aufgesucht und in der Folge die Einrichtung liebevoll zusammengestellt. Die Fliesen wurden lokal angeschafft, damit ein Ansprechpartner zur Verfügung steht. Alexander Praxmarer aus Rietz hat neben dem Fliesenbelag auch den Ofen gemacht. Ausgesucht wurde bis auf die Küche, bei der Daniela die

Wahl getroffen hat und die vom Einrichtungshaus Föger stammt, alles gemeinsam. „Wir haben eigentlich den gleichen Geschmack“ lacht das Paar,

Bilder hängen im neuen Haus noch nicht viele, das wird aber noch nachgeholt. Für Daniela und Mario ist jedenfalls klar: „Mit dem neuen Heim haben wir uns einen Traum verwirklicht. In der früheren Wohnung mussten wir immer in den zweiten Stock (ohne Lift) rauf. Jetzt ist alles ebenerdig. Und mit unserem Baby ist es einfach fein, mehr Platz zu haben.“

Im Sommer ist die junge Familie bereits im Garten gesessen, ➤

Alexander Praxmarer
HAFNER & FLIESENLEGER

Größenweg 2
6421 Rietz
M 0699 19 09789
alex.praxmarer@gmail.com

www.hafner.tirol

Innovationen im Raum aus erster Hand

Danke für das Vertrauen und viel Freude mit der neuen Einrichtung.

föger ©

Einrichtungshaus Föger | www.foeger.at



der bis zur nächsten warmen Jahreszeit endgültig fertig sein soll. „Da hat dann auch unsere Kleine ihre Freude, wenn sie schon laufen kann“, freut sich Daniela. Auch ist dann noch der Bau eines Carports geplant. Von zu Hause aus werden viele Spaziergänge unternommen. Und auch für das Einkaufen findet man alles in unmittelbarer Nähe.

Der Bauherrin war wichtig, dass sie im neuen Haus einen kleinen Rückzugsort in Form eines Büros hat. Gerade während der Corona-Zeit war sie viel im Homeoffice und hat die Vorteile einer solchen Räumlichkeit schätzen gelernt. Auch in der früheren Wohnung hatte sie schon ein eigenes Büro.
(CN12 Team)

OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Mit unseren Zeitschriften **impuls** (in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte) sowie **mein monat** (im Großraum Telfs) sind wir erfolgreich im Tiroler Lokalzeitungssektor tätig.

Wir erweitern unser Team und suchen eine/n KollegIn im Tätigkeitsbereich

Werbeberatung/Telefonverkauf (m/w/d) Teil- oder Vollzeit (20 – 40 Stunden)

Sie kontaktieren regionale Unternehmen und beraten bestehende Kunden und potentielle Neukunden über Werbemöglichkeiten (Inserate) in unseren Medien. Dabei bilden Ihre Fähigkeiten, Menschen für Ideen zu begeistern und Ihre Freude am Verkauf die Basis unseres Erfolges.

Ihr Profil:

- Überzeugungskraft sowie Freude am Verkauf und der Beratung
- Freude am Kundenkontakt / Telefonmarketing
- Organisationstalent und Kommunikationsstärke
- Proaktive und selbstständige Arbeitsweise
- Gute EDV-Basiskenntnisse

Unser Angebot:

- Flexible Zeiteinteilung
- Möglichkeit von zuhause aus zu arbeiten
- Mitarbeit in einem bestehenden motivierten Team

Wir wenden uns an BewerberInnen mit einschlägiger Berufserfahrung im Telefonverkauf, aber auch an QuereinsteigerInnen und bieten Ihnen für diese Position ein fixes Bruttomonatsgehalt von EUR 1.700,- (Basis Vollzeit) zzgl. eine attraktive erfolgsabhängige Provision.

Sie haben Interesse? Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Oberländer Verlags-GmbH

Wolfgang Weninger
Bahnhofstraße 24 | 6410 Telfs Tel. 05262 67491
bewerbung@oberlandverlag.at

OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Mit den Magazinen **mein monat** und **impuls** ist die Oberländer Verlags-GmbH ein verlässlicher Partner für die Marketingaktivitäten der Oberländer und Außerferner Unternehmen. Die hohe Qualität unserer Medien macht diese zu beliebten Werbeträgern. Zur Unterstützung unserer Werbeberater suchen wir ab sofort einen

Vertriebsassistent (w/m/d) im Innendienst Teilzeit (20 Stunden) | Telfs | ab sofort

Ihr Hauptaufgabengebiet umfasst die Vorbereitung von Sonderthemen und Verkaufsaktivitäten. Sie unterstützen unsere Werbeberater bei der Suche nach Projektpartnern, der Recherche von Ansprechpersonen, der Erstellung von Firmenlisten für die Akquise, beim Versand von Mailings u.a.m. Durch Ihre Mitarbeit leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zu einer effizienten Vertriebsorganisation.

Ihr Profil:

- Idealerweise einschlägige Berufserfahrung in einer ähnlichen Position
- Versierter Umgang mit MS Office
- Bereitschaft zur Einarbeitung in unser Datenbanksystem
- Die Fähigkeit, Menschen am Telefon überzeugend zu kontaktieren
- Organisationstalent, Kommunikationsstärke, eigeninitiativ und selbstständig

Unser Angebot:

- Selbstständiges Aufgabengebiet mit Raum für Eigeninitiative
- Flache Hierarchien
- Flexible Zeiteinteilung
- Zentrale Lage
- Sehr gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Für diese Position bieten wir ein Mindestgehalt von Euro 1.900,00 brutto/Monat (auf Vollzeitbasis). Je nach Qualifikation und Erfahrung ist eine Überzahlung möglich.

Diese Stelle hat Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@oberlandverlag.at

Oberländer Verlags-GmbH

z.Hd. Wolfgang Weninger | Bahnhofstraße 24 | 6410 Telfs



Fotos: Ewald Seim

Sichere Wasserversorgung für Fiss und Ladis

Wasserverband Prutz-Faggen-Ried und Umgebung investiert in Zukunftsprojekt

Um die Wasserversorgung der Bevölkerung und der Gäste in der Region zu sichern, machen die Gemeinden Prutz, Faggen, Ried und Kaunertal sowie Fiss und Ladis gemeinsame Sache. Seit 2020 wurden mehrere Teilprojekte realisiert, um das kostbare Nass auf die sechs Ortschaften aufzuteilen. Vor allem die zwischenzeitlich fertig gestellte Zuleitung nach Fiss und Ladis erforderte einen großen finanziellen und technischen Aufwand.

Am „Sonnenplateau“ haben die Gemeinden Fiss und Ladis ihre natürlichen Wasserressourcen (Quellen) fast zur Gänze ausgeschöpft. Vor allem in den Wintermonaten steht nur noch eine geringe Reserve an Quellwasser zur Verfügung. Für beide Gemeinden ist auch keine Störfallreserve vorhanden. Im Jahr 2018 sind die Gemeinden Fiss und Ladis daher mit dem Wasserverband Prutz-Faggen-Ried und der Gemeinde Kaunertal übereingekommen, einen Teil ihres Trinkwassers aus der Langetzberg-

quelle und den Verpeilquellen zu beziehen. Die Gemeinden Fiss und Ladis schlossen sich zu diesem Zweck dem Wasserverband an, welcher seither die Bezeichnung Wasserverband Prutz-Faggen-Ried und Umgebung trägt.

Um das Trinkwasser zu den Gemeinden Fiss und Ladis befördern zu können, mussten vom Kaunertal bis zu den Hochbehältern in Fiss und Ladis mehrere Anlagenteile gebaut und erweitert werden. Dieses Vorhaben wurden in vier einzelne Projekte gegliedert, die unter der Federführung des Ingenieurbüros Walch und Plangger aus Landeck getrennt voneinander umgesetzt wurden.

1. Teilprojekt – Wasserverband Prutz-Faggen-Ried: Es wurden ca. 750 lfm lange Leitungsabschnitte ausgetauscht (Vergrößerung der Dimension) und in Prutz wurde eine Druckerhöhungsanlage errichtet.

2. Teilprojekt – Gemeinden Prutz und Faggen: Es wurden ca. 1.500 lfm lange Leitungsabschnitte

ausgetauscht (Vergrößerung der Dimension) und neu errichtet.

3. Teilprojekt – Gemeinden Fiss und Ladis: Die Pumpstation Ried wurde in einem gemeinsamen Gebäude mit der Pumpstation der Fisser Bergbahnen GmbH und einer Trafostation der TINETZ Tiroler Netze GmbH untergebracht. Von der Pumpstation führt eine ca. 2.000 m lange Pumpleitung bis zur Pumpstation Überwasser in Ladis.

In Überwasser wurde eine Pumpstation errichtet, welche das Trinkwasser nach Fiss und nach Ladis aufteilt. Von der Pumpstation führt eine ca. 1.800 m lange Pumpleitung bis zum Hochbehälter Grüble in Fiss.

4. Teilprojekt – Gemeinde Ladis: Von der Pumpstation Überwasser führt eine ca. 1.200 m lange Pumpleitung DN 100 bis zum Hochbehälter Villa in Ladis.

Die Teilprojekte eins und zwei wurden bereits in den Jahren 2020 bis 2021 umgesetzt. Das dritte Teilprojekt – Pumpanlage Ried, Pumpleitung von Ried bis Überwasser, Pumpanlage Überwasser, Pumpleitung von Überwasser bis Hochbehälter Grüble – wurde in den Jahren 2022 bis 2023 errichtet und konnte nun abgeschlossen werden. Das Teilprojekt vier – Pumpleitung von Überwasser bis Hochbehälter Villa-Ladis – wird 2024 umgesetzt.

SCHUBERT
CLEANTECH

Nachhaltige Lösungen
für Energie und Wasser.

Alles aus einer Hand - von der Planung bis zur Inbetriebnahme.
www.schubert.tech

KATHREIN
GLASFASER

Tullenweg 29 · 6522 Prutz
T 05472 20 775
office@kathrein.tirol
www.kathrein.tirol

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG

A-6460 Imst
Thomas Walch Straße 35a
Tel. +43 (0)54 12 / 668 86, Fax DW 17
www.strabag.com

Projektleitung - Planung - Bauüberwachung

INGENIEURBÜRO
Walch & Plangger
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT

6500 Landeck | Graf 134 | Tel.: 05442 / 62 223
office@walchplangger.at | www.walchplangger.at

GEMEINSAM AN DIE SPITZE

mit CASABLANCA hotelsoftware

Ski-Star **Manuel Feller**
gemeinsam mit Kopfsponsor
CASABLANCA hotelsoftware

ALLES AUS EINER HAND



www.casablanca.at